

Karin Theens

Aus der Zeitung vor hundert Jahren

Seit der ersten Ausgabe unseres Jahrbuchs im Jahr 1999 erscheint darin eine Zusammenstellung der Berichte lokaler Zeitungen über unser Arbeitsgebiet. Die Inhalte geben die örtlichen Geschehnisse wieder und informieren somit über das Leben unserer Vorfahren in unseren Dörfern. Gleichzeitig spiegeln sie die Veränderungen des täglichen Lebens mit dem Fortschreiten der Industrialisierung und der Einführung von Gas und Elektrizität.

Die politische Lage in Deutschland beeinflusst auch in unserem ländlichen Raum Denken und Handeln. Das gilt besonders seit dem Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914. Wir befinden uns 1916 im 3. Kriegsjahr. Aus den meisten Artikeln erfahren wir über die Anforderungen und Einschränkungen, die das große Weltgeschehen für alle mit sich bringt.

Wir leben heute seit über siebenzig Jahren ohne die direkten Einwirkungen eines Krieges, nehmen die Schrecknisse der Welt meist nur als Informationen in Wort und Bild wahr. Die vielen Anzeigen über Gefallene aus unserem Amt, oft leben noch Angehörige hier, sollten uns nachdenklich machen.

Artikel und Anzeigen stammen aus folgenden Zeitungen: „Kreisblatt des Kreises Bordesholm“ (KrB), „Kieler Neueste Nachrichten“ (KNN), „Holsteinischer Courier“ (HC).

Kreis Bordesholm, 31. Dezember:

„Infolge der reichlichen Niederschläge ist die Eider fast auf der ganzen Strecke von der Schmalstedter Mühle bis zum Schulensee über ihre Ufer getreten und bildet stellenweise kilometerlange Seen. Eine so umfangreiche Überschwemmung war seit Jahr und Tag im Eidertal nicht zu verzeichnen.“ (KNN vom 01.01.1916)

Bordesholm, 6. Januar:

„**Butterkarten.** Die allgemeine Einführung von Butterkarten zur Regelung des Butterverkaufs nach dem Vorbild der Mehl- und Brotkarten für das Reichsgebiet ist, wie aus einem Erlaß des Handelsministers hervorgeht, vorerst nicht in Aussicht genommen.

Standesamt. Mit dem Schluß des Jahres sind die Gemeinden Loop und Dätgen, die zum Nortorfer Kirchspiel gehören, aus dem Standesamtsbezirk Bordesholm ausgeschieden und dem Standesamt Nortorf zugewiesen.

Überschwemmungen. Infolge des Regens und der Schneeschmelze ist das Eidertal zwischen Schulenhof und Mielkendorf vollständig überschwemmt. Die Wiesen leiden sehr darunter und bewachsen allmählich immer mehr mit Moos und Binsen so daß der Heuertrag verringert wird. Auch der Bordesholmer See und die verschiedenen Zu- und Abflüsse desselben haben einen sehr hohen Wasserstand, so daß in den Kellern der tiefergelegenen Häuser viel Wasser steht.“ (KrB vom 07.01.1916)



KrB vom 07.01.1916

Bordesholm, 12. Januar:

„Zum Leutnant befördert wurde Christian Süphke, Sohn der Friedrich Süphke hier. Dieser sandte sechs Söhne ins Feld, von denen drei das Eisernen Kreuz erwarben.“ (KNN vom 13.01.1916)

Bordesholm, 13. Januar:

„Eisernes Kreuz. Vizefeldwebel Beltermann ist mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Die gleiche Auszeichnung erhielt Hans Paulsen, Marine-Oberingenieur, Sohn des Pastors Paulsen in Brügge in Holstein.

Beförderung. Vizefeldwebel Christian Süphke, Sohn des Herrn Friedr. Süphke, Bordesholm, wurde zum Leutnant d. R. befördert. Er ist Inhaber des Eisernen Kreuzes erster und zweiter Klasse.

Gehilfenprüfung. Am vergangenen Sonnabend legten die Lehrlinge Otto Richter, Johannes Suhr und Rudolf Wiechmann, die Ostern d. Js. in der

Buchdruckerei H. H. Nölke G. m. b. H. ihre vierjährige Lehre beenden, ihre Gehilfenprüfung vor dem von der Handelskammer in Altona ernannten Prüfungsausschuß für das Buchdruckgewerbe für Mittelholstein ab. Sie bestanden die Prüfung mit dem Prädikat „*Sehr gut*“.

Familienabend. Am Sonntag, den 16. Januar, abends 7½ Uhr findet im Gasthof zur Linde wieder ein Familienabend statt. Herr Pastor Tams aus Großflintbek wird eine Ansprache halten und Herr Pastor Trede aus Westensee wird über seine Reise mit Liebesgaben an die Front berichten. Der Abend wird durch Chorgesänge und Einzelgesang (Frau Schödensack und Frl. Giese) verschönt. Für Kaffee werden 40 Pfg. erhoben.

Bezahlt die Rechnungen! Im Interesse der Geschäftsleute wird ersucht, die in dieser Zeit zugesandten Rechnungen pünktlich zu bezahlen. Das ist notwendig, weil die Lieferanten kurze Zahlungsfristen setzen und ebenfalls darauf dringen, daß die Handwerker und Gewerbetreibenden ihren Verpflichtungen prompt nachkommen.

Klein-Harrie. Seit 27 Jahren hat Herr Rentier Ernst Blöcker zur größten Zufriedenheit seiner vorgesetzten Dienstbehörde, des Kgl. Landratsamts zu Bordesholm, das Amt des Amtsvorstehers für den hiesigen Amtsbezirk bekleidet. Nunmehr sieht sich Herr Blöcker gezwungen, das ihm lieb und wert gewordene Amt in andere Hände zu legen. Gesundheitsrücksichten gaben die Veranlassung dazu. Die Weiterführung der Amtsgeschäfte übernimmt zunächst Herr Hofbesitzer und Gemeindevorsteher August Brüggem in Fiefharrie. Herr Rentier Ernst Blöcker darf mit Recht in den Kreisen der Landwirte und Viehzüchter Schleswig-Holsteins als eine der bekanntesten und geschätztesten Persönlichkeiten bezeichnet werden. Er ist nicht nur langjähriges Mitglied des Vorstandes der Landwirtschaftskammer unserer Provinz, sondern bekleidet zugleich in zahlreichen landwirtschaftlichen Viehzuchtvereinen, in der freiwilligen Feuerwehr usw. beachtenswerte Ehrenämter.“ (KrB vom 14.01.1916)

Bordesholm, 20. Januar:

„Kaisers Geburtstag. Am Geburtstag unseres Kaisers am 27. Januar findet nachmittags 2½ Uhr ein Feiertagsgottesdienst in der Kirche statt, an dem sich die Krieger- und Militärvereine usw. geschlossen beteiligen werden. Von sonstigen Feiern wird, dem Ernst der Zeit und dem Wunsch unsers Kaisers entsprechend, abgesehen. Im Anschluß an den Gottesdienst findet aber unter der Linde eine Nagelung des Kriegswahrzeichens statt, an der sich besonders die auswärtigen Gemeinden des Kirchspiels und deren

Schulen beteiligen werden. Hoffentlich ist die Beteiligung so zahlreich, daß der noch leere Raum des Wahrzeichens bald genagelt ist.

Groß-Harrie. Einem Einwohner von hier ist ein größerer Vorrat an Speck, eingesalzen, gestohlen worden. Es liegt die Vermutung nahe, daß die Diebe mit ihrer Beute in Richtung nach Neumünster entkommen sind.“ (KrB vom 21.01.1916)

Bordesholm, 24. Januar:

„Die Kosten des Baues und der inneren Einrichtung des neuen Kreishauses belaufen sich auf 126 147 Mark. Der Kreistag hatte zu diesem Zweck 130 000 Mark zur Verfügung gestellt. – Am Kaisergeburtstag findet in unserem Kreise eine öffentliche Sammlung zugunsten der Kriegsbeschädigtenfürsorge statt.“ (KNN vom 25.01.1916)

Bordesholm, 27. Januar:

„**Auszeichnung.** Herr Malermeister Gustav Beyer erhielt für langjährige treue Dienste in der Sanitätskolonne die Rote-Kreuz-Medaille 3. Klasse.

Erntet den Grün- und Rosenkohl richtig! Durch unzweckmäßiges Abschneiden dieser Gemüse gehen manche Werte verloren. Zuerst stets nur die unteren Blätter vom Grünkohl ernten und die Spitzen desselben bis zuletzt stehen lassen, da sich die Herzblätter immer noch weiter entwickeln. Die Strünke bleiben bis zur Wiederherstellung des Landes im Frühjahr stehen, sie schlagen wieder aus und liefern uns den schmackhaften Sprossenkohl. Das Gleiche gilt beim Rosenkohl. Immer erst die größeren Röschen herausbrechen und die Strünke bis zum Frühjahr stehen lassen.

Trotz wiederholter Warnungen werden den deutschen Gefangenen in Feindesland von ihren Angehörigen noch immer Briefe, Postkarten oder Gegenstände in Paketen und dergleichen gesandt, die mit deutschen Nationalitätszeichen versehen sind. Dazu gehören Bänder und Verschnürungen in den Landesfarben der Bundesstaaten, Wappen, Bildnisse deutscher Fürsten und Heerführer als Warenzeichen oder Fabrikmarken und ähnliches. Derartig ausgestattete Sendungen werden den Gefangenen nicht ausgehändigt, sondern ohne weiteres beschlagnahmt. Dadurch entstehen dann häufig Klagen über Unregelmäßigkeiten im Postverkehr mit den Gefangenen. Mit dieser kleinlichen Auffassung unserer Feinde muß gerechnet werden. Im Interesse der Gefangenen kann daher nicht genug empfohlen werden, alle Sendungen ohne derartige Abzeichen zu halten.

Einfeld. Am 23. Januar, abends gegen 7½ Uhr, kam in der neuerbauten großen Scheune des Landmannes Vorwick, die mitten im Dorf liegt, Feuer zum Ausbruch, das schnell um sich griff, weil es an den großen Heu- und Torfvorräten reichlich Nahrung fand. Das Feuer brannte die ganze Nacht und war weithin sichtbar. Mehrere Kälber sind verbrannt, das Vieh konnte gerettet werden. Sämtliche Feuerwehren der umliegenden Ortschaften waren zur Hilfe herbeigeeilt. Es wird angenommen, daß Russen, die vor Ausbruch des Feuers in der Scheune tätig waren, den Brand fahrlässig verursacht haben. – Einer hiesigen Firma wurden mehrere Lederriemen gestohlen. Der Dieb ist unerkant entkommen.“ (KrB vom 28.01.1916)

Bordesholm, 28. Januar:

„Eine würdige, schöne Kaisergeburtstagsfeier wurde hier gestern begangen. Der Festgottesdienst begann um 2½ Uhr. Herr Probst Meifort-Neumünster redete über die Hohenzollern seit ihrer Regierung bis heute. Sodann sprach Herr Pastor Giese-Bordesholm, der speziell den Kaiser, seine Friedensliebe, seine soziale Fürsorge und seine großen Regierungserfolge in beredter, warmer, zu Herzen gehender Weise den Zuhörern vor Augen führte. – Der Familie des Zimmermanns Suphke hierselbst, die erst kürzlich einen Sohn im Kriege verlor, wurde eine große Freude zuteil, den ältesten Sohn, den Zimmermeister Chr. Suphke-Kirchbarkau, zum Leutnant befördert zu sehen, nachdem derselbe schon längere Zeit Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse ist. – Auch hier ist der Wasserstand im See und auf den Wiesen ein so hoher, wie seit langen Jahren nicht. Viele Keller und sogar Küchen sind unbrauchbar dadurch geworden und sehnt man allgemein ein Sinken des Wasserstandes herbei.“ (HC vom 29.01.1916)

Großflintbek, 31. Januar:

„Am 28. Januar konnte Lehrer Wisser in Rumohr sein 40jähriges Dienstjubiläum begehen. Aus diesem Anlaß wurden ihm seitens seiner Gemeinde und vom Großflintbeker Lehrerverein vielfache Aufmerksamkeiten erwiesen. – Das Kriegswahrzeichen des Kirchspiels Großflintbek, ein Kreuz, hat seinen Platz in der Kirche erhalten. Heute fand daselbst die Nagelung seitens der Schulen des Kirchspiels statt. Für Schüler kosten die eisernen Nägel 50 Pfg. das Stück.“ (HC vom 01.02.1916)

Bordesholm, 3. Februar:

„**Eisernes Kreuz.** Der Vizewachtmeister Hympendahl aus Bordesholm erhielt auf dem serbischen Kriegsschauplatz das Eiserner Kreuz 2. Klasse, dasselbe wurde ihm vom Kaiser persönlich überreicht.

Rote-Kreuz-Medaille. Der Schneidermeister Karl Große von hier, der auf dem östlichen Kriegsschauplatz als Krankenpfleger tätig ist, erhielt die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse.

Kirchliche Gemeindevertreterwahl. Die Wahl von 6 Gemeindevertretern für die abgehenden H. Plambeck-Hoffeld, Plambeck-Negenharrie, Chr. Schlotfeldt-Bordesholm, Först-Hoffeld, Jäger-Dosenmoor, Jensen-Bordesholmer Bahnhof findet am 6. Sonntag nach Epiphantias, den 13. Februar, gleich nach dem Gottesdienst in der Kirche statt. Die Wählerlisten liegen zur Einsicht Beikommender beim Pastor bis zum 10. Februar aus.

Diebstahl. In einer ganzen Reihe von Fällen sind in letzter Zeit im Kreise Bordesholm von landwirtschaftlichen Maschinen die Treibriemen gestohlen worden. Das dadurch gewonnene Leder wird zum Reparieren von Stiefeln benutzt. Da es sich zum Teil um große Riemen handelt, erleiden die einzelnen Landleute einen Schaden von mehreren hundert Mark.

Einfeld. Verhaftet wurde hier der Arbeiter Ludwig Ahlemann. Er hat in Gemeinschaft mit einem Schlachtergesellen aus Neumünster, der dort ebenfalls festgenommen ist, dem Landmann Böhlk ein geschlachtetes Schwein gestohlen und das Fleisch verkauft.“ (KrB vom 04.02.1916)

Bissee, 6. Februar:

„In Bissee wurde Hufner Johannes Heinrich Hamann als Gemeindevorsteher gewählt.“ (KNN vom 10.02.1916)

Bordesholm, 10. Februar:

„**Eisernes Kreuz.** Der Landbriefträger Heinrich Lucht, Bordesholm, welcher z. Zt. als Unteroffizier beim Feld-Art.-Regiment Nr. 108 im Felde steht, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.“ (KrB vom 11.02.1916)

Kreis Bordesholm, 14. Februar:

„Der Landrat unseres Kreises weist die Amtsvorsteher und Gendarmen an, mit allen zulässigen Mitteln gegen das Abschneiden der Weidenzweige mit Kätzchen einzuschreiten.“ (KNN vom 15.02.1916)

Heute nachmittag 2 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheits in der medizinischen Klinik in Kiel mein Heber Mann, unser herzenguter Vater und Schwiegervater, der Aitenteller

Jochim Osbahr

im fast vollendeten 60. Lebensjahre.
In unserm tiefen Schmerz bitten wir um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Doris Osbahr geb. Rix.
Hilrich Osbahr, z. Zt im Felde,
 und Frau geb. Saebau.
Chr Osbahr und Frau geb. Plambeck
Heinr. Plambeck u. Frau geb. Osbahr
Gustav Osbahr,
Ernst Osbahr, z. Zt im Felde.

Schönbek, den 10. Februar 1916.
 Die Beerdigung findet Montag, den 14. Februar, 2 Uhr, vom Sterbchause statt. Trauerfeier in der Bordscholmer Kirche 3 Uhr.

KNN vom 13.02.1916

Bordesholm, 17. Februar:

„**Eisernes Kreuz.** Der Unteroffizier Wilhelm Greve beim Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 34, ein Sohn des Lehrers a. D. Greve von hier, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Ernennung. Herrn Dr. med. Rendtorf in Bordesholm wurde der Charakter als Sanitätsrat verliehen.

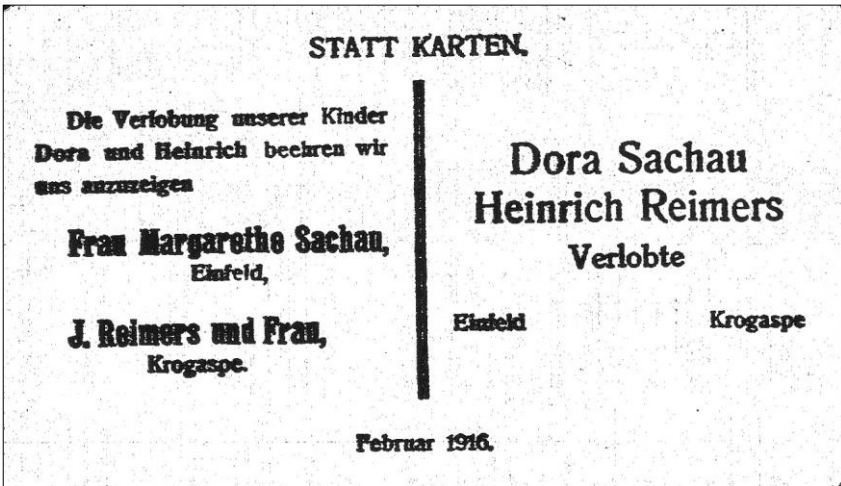
Die Sammlung für Kriegsbeschädigte anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs hat in der Gemeinde Bordesholm eine Summe von 613 M eingebracht.

Schalstede. Der älteste Kriegsveteran von 1848/51, Johann Dietrich Stühmer, feierte am Mittwoch seinen 97. Geburtstag. Er diente während des Befreiungskrieges bei der 2. Kompagnie des 3. Bataillons.

Negenharrie. Die Rote-Kreuz-Medaille 3. Klasse ist dem Landwirt A. Schnack von hier verliehen worden.

Voorde. Mehrere Einbruchsdiebstähle wurden in Rodenbek verübt. So wurden bei dem Landmann Repenning Schinken und Würste gestohlen. Auch wurden der Frau R., deren Mann im Felde steht, aus den Kleidern vom Bett 15 – 20 M gestohlen. Dem Schuhmacher Nehlsen daselbst wurde

ebenfalls Geld aus der Kleidung von seinem Bett gestohlen. Die frechen Diebe sind leider noch nicht ermittelt.“ (KrB vom 18.02.1916)



HC vom 17.02.1916

Bordesholm, 24. Februar:

„**Vorsicht!** In der letzten Zeit wird in Glasröhrchen eine weißliche Masse in Stangenform, bestehend aus metallischem Natrium, verkauft, die bei geringer Befeuchtung mit Wasser lebhaft brennt. Da das Zündmittel als Ersatz für Zündhölzer angepriesen wird, besteht die Gefahr, daß es in Feldpostpäckchen an Heeresangehörige versandt wird. Die Zündmasse übertrifft aber an Feuergefährlichkeit noch die Zündhölzer, und es ist als sicher anzunehmen, daß sie bei der Versendung mit der Post Brände hervorrufen wird, sobald das dünne Glas zerbrich und Feuchtigkeit hinzutritt. Dadurch können aber, wie die Erfahrung lehrt, große Mengen von Feldpostsendungen vernichtet werden, und sowohl den Absendern als auch unseren Soldaten im Felde große Verluste erwachsen. Die Entsendung leicht entzündlicher Sachen mit der Post ist verboten und wird vorkommendenfalls gemäß § 367 5 a des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich gerichtlich bestraft. Es wird deshalb vor Versendung des erwähnten Zündmittels mit der Post dringend gewarnt. Zur Versendung ins Feld ist es auch deshalb höchst ungeeignet, weil metallisches Natrium mit Wasser zusammengebracht eine

ätzende Flüssigkeit gibt, die, wenn sie mit Lebensmitteln in Berührung kommt, gesundheitsschädlich wirkt.

Flachsbau. Die Landwirtschaftskammer fordert die schleswig-holsteinischen Landwirte dringend auf, sich im vaterländischen Interesse am Flachsbau in diesem Jahre zu beteiligen. Von Kriegsgefangenen urbar gemachte Moorländereien können zu gegebener Zeit mit Flachs bestellt werden.“ (KrB vom 25.02.1916)

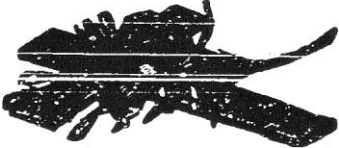
Kreis Bordesholm, 24. Februar:

„Wie andere Kreise unserer Provinz so haben sich auch die Kreise Bordesholm und Plön zu einem Zweckverband vereinigt und mit dem Schleswig-Holsteinischen Elektrizitäts-Verband einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem in den genannten Kreisen Überlandnetzte zur Versorgung der Ortschaften mit elektrischem Licht- und Kraftstrom errichtet werden sollen. In letzter Zeit sind seitens des Schleswig-Holsteinischen Elektrizitäts-Verbandes mit den einzelnen Landgemeinden Verträge abgeschlossen worden, die dem Elektrizitäts-Verband das Recht sichern, die Straßen, Wege, Brücken und Plätze der Gemeinden für die Anlage der elektrischen Leitungen und zum Bau der Transformatorenhäuser zu benutzen. Die Versorgung der Kreise Bordesholm und Plön mit Elektrizität soll durch das Elektrizitätswerk Neumünster erfolgen, das auch bereits einige kleinere Elektrizitätswerke, z. B. diejenigen in Schönberg und Loop, erworben hat. Mit dem Bau des Überlandnetzes soll gleich nach dem Kriege begonnen werden. Nicht nur wegen der Beleuchtungsfrage, die sich während des Krieges vielfach schwierig gestaltete, sondern auch für Landwirtschaft und Handwerk wird diese Einrichtung von weittragender Bedeutung sein, da viele landwirtschaftliche und gewerbliche Arbeiten sich mit Hilfe der Elektrizität einfacher und bequemer sowie voraussichtlich auch bedeutend billiger erledigen lassen werden. Daher sieht man in den beteiligten Kreisen der Einrichtung des Überlandnetzes für Elektrizität mit großer Anteilnahme entgegen.“ (KNN vom 25.02.1916)

Bordesholm, 29. Februar:

„Der gestern abend vom Militärverein veranstaltete Unterhaltungsabend hatte nicht den gewohnten zahlreichen Besuch gefunden, was des hohen Schnees wegen vorauszusehen war. Die Erschienenen aber kamen voll auf ihre Kosten, denn alle Vorträge, ernste wie humoristische, fanden den größ-

ten Beifall. – Die Schulprüfungen sind für die Bordesholmer Schulen für den 27. März und 3. April in Aussicht genommen.“ (HC vom 29.02.1916)



Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft und ruhig in dem Herrn nach kurzer Krankheit unser lieber, guter Vater, Schwieger, Groß- und Urgroßvater, der Altentöler und früheres langjähriges Vorstandsmitglied der Spar- und Leihkasse

Claus Hinrich Brüning

im fast vollendeten 88. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Hinrich Brüning und Frau geb. Göttsche
Groß-Buchwald

Hinrich Reimers und Frau geb. Brüning
Brügge

Aug. Schmack, Negenharrle

Wilhelm Brüning und Frau geb. Göttsche
Klein-Barkau

Wilhelm Göttsche, Groß-Buchwald

Heinrich Dunker und Frau geb. Brüning
Schönhorst

nebst Enkelkindern.

Groß-Buchwald, am 22. Februar 1916

Die Beerdigung findet am Freitag, den 25. Februar, nachm. 2 Uhr vom Sterbehause in Groß-Buchwald nach Brügge statt. Trauerfeier in der Brügger Kirche 3 Uhr.

KNN vom 24.02.1916

Bordesholm, 3. März:

„**Beförderung.** Herr Fritz Schwarz aus Bordesholm ist zum Oberjäger befördert worden. Zum Unteroffizier befördert ist Herr Lehrer Jungjohann.

Die Versorgung des Kreises Bordesholm mit Elektrizität soll gleich nach dem Krieg in Angriff genommen werden. Zu diesem Zwecke haben

sich die Kreise Bordesholm und Plön zusammengeschlossen. Die Versorgung soll durch das Neumünstersche Werk erfolgen, dem sich schon andere kleinere Werke in hiesiger Gegend angeschlossen haben.

Schmalstede. Schwer betroffen ist die Familie Bustorff hier. Nachdem bereits ein Sohn gefallen, traf die Nachricht ein, daß der zweite Sohn, Leutnant d. R. Christian Bustorff, Lehrer in Kiel, bei St. Marie-Py den Helden-
tod erlitten hat. Die Familie verlor in den letzten 5 Jahren fünf erwachsene Kinder.“ (KrB vom 03.03.1916)

Bekanntmachung.
Am Sonnabend, den 18. März d. J.,
nachm. 2¹/₂ Uhr, findet in **Seitmanns**
Gasthof am Voorder Bahnhof eine
Generalversammlung
der
Unter-Eider-Entwässerungs-
Genossenschaft „Voorde“
statt, wozu die sämtlichen Interessenten
hierdurch rechtzeitig eingeladen werden.
Tagesordnung:
1. Vorlage der revd. Rechnung.
2. Wahl eines Vorstehers für den statuten-
mäßig abgehenden jetzigen.
3. Wahl von Ausschußmitgliedern für
die statutenmäßig abgehenden jetzigen.
4. Festsetzung der Reinigungstage der
Eider.
5. Sonstiges.
Voorde, den 1. März 1916.
Gffland, Vorsteher.

KrB vom 03.03.1916

Kreis Bordesholm, 9. März:

„Dem Schuhmacher A. Trede in *Blumenthal* wurden durch Einbruchsdiebstahl Kleidungsstücke, Fußzeug und eine Geldbörse mit einigen Mark gestohlen und auf gleiche Weise dem Gastwirt Blöcker in *Grevenkrug*

Fußzeug und eine kupferne Lampe. Die Täter sind nicht ermittelt.“ (KNN vom 10.03.1916)

Bordesholm, 9. März:

„**Die Abgangsprüfung am Ober-Lyceum Neumünster** haben u. a. bestanden: Frl. G. Clausen und Frl. G. Wille von Bordesholm.

Vaterländischer Abend. Der von der hiesigen Liedertafel am vorigen Sonntag im Gasthof zur Linde veranstaltete Vaterländische Abend hätte besser besucht sein können, schon um des Zweckes willen, dem der Ertrag des Abends zgedacht war; jedenfalls waren die mannigfachen Darbietungen es wert, von einem zahlreichen Publikum gehört zu werden. [...]

Mühbrook. Herrn W Hansen, Sohn des Arbeiter Hansen hierselbst, wurde das Hamburgische Hanseatenkreuz verliehen.“ (KrB vom 10.03.1916)

Bordesholm, 9. März:

„Nach dem vorliegenden zweiten Jahresbericht der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Kreis Bordesholm hat sich die Kasse trotz des Krieges sehr gut entwickelt. Der Vorstand und Ausschuß hat deshalb am Schlusse des Jahres beschlossen, die durch Verfügung des Ministers während des Krieges aufgehobenen satzungsmäßigen Mehrleistungen, mit Genehmigung des Versicherungsamtes vom 1. Januar d. J. an wieder zu gewähren, da die Leistungsfähigkeit nicht mehr als in Frage gestellt zu betrachten ist. Es wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Überschuß von reichlich 17 000 Mark erzielt, außerdem wurde der Kasse von im Jahre 1913 geschlossenen Kassen ein Betrag von ca. 15 000 Mark überwiesen, so daß das Vermögen der Kasse auf 51 000 Mark gestiegen ist. Die Einnahmen bestehen aus vereinnahmten Zinsen 1351 Mark, Beiträgen 96 147 Mark, sonstige Einnahmen 15 939 Mark. Die Ausgaben stellen sich zusammen: für Ärzte, Zahnärzte und Hebammen 19 640 Mark, Arznei und Heilmittel 8883 Mark, an Verpflegungskosten an Krankenhäuser 7877 Mark, Kranken- und Wochengeld 25 220 Mark, Sterbegelder 1602 Mark, Verwaltungskosten 17 225 Mark und Sonstiges 880 Mark.“ (HC vom 09.03.1916)

Groß-Harrie, 10. März:

„Es sind gewählt und bestätigt: der Hufner Heinr. Dohse zu Gr.-Harrie als Schiedsmann und der Kätner Heinr. Sievers-Gr.-Harrie als Schiedsmann-

Stellvertreter für den aus den Gemeinden Groß-Harrie und Klein-Harrie bestehenden Bezirk.“ (HC vom 14.03.1916)

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief heute nachmittag 5 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, guter Mann, unserer Kinder treusorgender Vater, der Gastwirt

Johannes Blöcker

im fast vollendeten 49. Lebensjahre, tiefbetrauert und schmerzlich vermisst von seiner Frau und Kindern nebst Familie.

Bertha Blöcker geb. Hamelster,
Elfriede Blöcker,
Käte Blöcker,
Anna Blöcker,
Agnes Blöcker.

Grossbuchwald, den 10. März 1916.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. März, nachmittags 13½ Uhr, vom Sterbehaus nach Brünze statt.

Trauerfeier: Brünzer Kirche 8¼ Uhr.

KNN vom 12.03.1916

Negenharrie, 14. März:

„Gewählt wurden der Hufner Christian Hingst in Negenharrie als Schiedsmann und der Hufner Hermann Plambeck daselbst als Schiedsmann-Stellvertreter für den aus den Gemeinden Fiefharrie und Negenharrie bestehenden Bezirk.“ (HC vom 14.03.1916)

Dätgen, 18. März:

„Bei den Gemeindevertreterwahlen in Dätgen wurden gewählt Hufner Christian Brüning (Klasse 1), Halbhufner Gerd Osterkamp (Klasse 2) und Bödner Christian Wulf (Klasse 3).“ (KNN vom 19.03.1916)

Bordesholm, 24. März:

„Aus wirtschaftlichen Gründen finden hier in diesem Jahr die Einsegnungen schon am 2. April statt. Es werden in Bordesholm 37 Knaben und 21 Mädchen, in Groß-Flintbek 43 Knaben und 28 Mädchen eingesegnet. – Der aufs neue eingesetzte Frost und Schneefall werden sehr lästig in der Landwirtschaft und im Gartenbau empfunden, da sie in allem hinderlich sind.

Wo sonst die Gärten längst bestellt waren, ist jetzt noch kein Spaten angesetzt.“ (HC vom 25.03.1916)

Bordesholm, 28. März:

„Bei der Gemeindevertreterwahl wurden gewählt in der dritten Klasse Tischler Sinn und Malermeister Christian Schlotfeldt, in der zweiten Klasse Hufner Heinrich Stange. In der ersten Klasse wurden Rechnungsrat Lüders wieder- und an Stelle des verstorbenen Viehhändlers Fritz Sinn Stabsingenieur a. D. Rath gewählt.“ (KNN vom 29.03.1916)

Bordesholm, 30. März:

„**Auszeichnung.** Das Oldenburgische Verdienstkreuz wurde dem Wehrmann Gefr. E. Rütting aus Bordesholm verliehen.

Kirchenkonzert. Unseren gefallenen Helden zu Ehren veranstaltete der Verein der Musikfreunde in Neumünster ein Konzert in unserer Kirche, das einen überaus würdevollen Verlauf nahm. Eine etwa 300 Personen zählende Gemeinde hatte sich im Gotteshaus eingefunden. Schon der einleitende Orgelvortrag von Herrn Zöllner (C-moll-Fantasie von Bach) versetzte die Zuhörer in ernste, weihevollte Stimmung, die erhöht wurde durch den Schlußchor der Matthäuspasion (mit Orgelbegleitung) „Wir setzen uns mit Tränen nieder.“ Noch mehr gefielen uns die a capella-Chöre: „Gib dich zu Frieden“ und der unvergleichliche Bachsche Choralsatz aus der Matthäuspasion: „Wenn ich einmal soll scheiden“. [...] - Wir danken dem Verein der Musikfreunde für den uns durch das Konzert bereiteten erheblichen Genuß. Es würde gewiß gerne gesehen, wenn spätere Kirchenkonzerte in Neumünster in gleicher Weise wie diesmal in Bordesholm wiederholt würden.

Konfirmation. Die Konfirmation findet schon am kommenden Sonntag in unserer hiesigen Kirche statt. Es werden 37 Knaben und 21 Mädchen eingesegnet.

Kriegsanleihe. Wie wir hören, wurden bei der Holstenbank, die bekanntlich auch hier eine Geschäftsstelle hat, auf die 4. Kriegsanleihe insgesamt ca. 11,6 Millionen Mark gezeichnet.

Zimmerbrand. Am Sonntag nachmittag war in der Wohnung des Herrn Hegemeisters Geerds ein glücklicherweise nicht großes Feuer ausgebrochen, das gelöscht werden konnte, ohne daß die Feuerwehr in Tätigkeit zu treten brauchte.

Nächtliche Ruhestörung. In den Nächten vom Sonntag zum Montag machen sich seit einigen Wochen junge Leute aus der Umgegend durch lautes Schreien und anstößiges Verhalten in den Straßen Bordesholms unliebsam bemerkbar. Waren es am vergangenen Sonntag hauptsächlich junge Burschen, so beteiligten sich 8 Tage vorher sogar junge Mädchen in größerer Anzahl an dem Treiben, das wahrhaftig nicht zu dem Ernst der jetzigen Zeit paßt. Ein energisches Einschreiten der Polizeiorgane ist hier dringend geboten. Vielleicht gelingt es aber auch sonst, die Ruhestörer namhaft zu machen und der Polizeibehörde zur Bestrafung zu melden.“ (KrB vom 31.03.1916)

Am 6. April 1916,
 vormittags 11¹/₂ Uhr,
 wird durch das unterzeichnete Gericht das
 in Bordesholm belegene, dem Gastwirt
Adolf Christian August Bustorff gehörige
 Grundstück
 Kätnerstelle Nr. 35 (Gastwirtschafts-
 gewese), groß 3,8018 ha mit 9,88 Tr.
 Reinertrag und 1764 M Nutzungswert
 zwangsweise versteigert.
 Auf die Bekanntmachung im öffent-
 lichen Anzeiger wird verwiesen.
 Bordesholm, den 10. Januar 1916.
Königliches Amtsgericht.

KrB vom 31.03.1916

Bordesholm, 6. April:

„**Siegesgeläut der Kirchenglocken.** Vom Kgl. Konsistorium in Kiel wurde mitgeteilt, daß der Kaiser zwecks einheitlicher Regelung der Feier besonderer militärischer Ereignisse befohlen hat, daß auf ein im Einzelfalle von dem Kriegsminister an die stellvertretenden Genrealkommandos zu erlassendes Telegramm die öffentlichen Gebäude zu beflaggen und dort, wo es angebracht ist, Salut zu schießen. Der Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten bezeichnete es als wünschenswert, daß diese Einheitlichkeit sich auch auf die kirchliche Anteilnahme an solche Feiern erstreckt, und daher das schon das bisher übliche Siegesgeläut allemal dann,

wenn eine Mitteilung der vorbezeichneten Art ergangen ist, veranstaltet werde.

Brügge. Vom westlichen Kriegsschauplatz traf hier die Nachricht ein, daß der stud. theol. Ludwig Paulsen, Sohn des Herrn Pastors Paulsen, Vizefeldwebel in einem Jägerbataillon, nach der Sprengung eines Grabens durch die Engländer bei Eloi vermißt ist. Ob der Vermißte in englische Gefangenschaft geraten oder gefallen ist, konnte leider nicht festgestellt werden.

Schönhorst bei Voorde. Von den 28 Kindern der hiesigen einklassigen Schule zeichneten 19 Schüler 6670 Mk. auf die vierte Kriegsanleihe.“ (KrB vom 07.04.1916)

Heute morgen 8 Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit, im 82. Lebensjahre, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Caroline Schwede

geb. Bielenberg.

Um stille Teilnahme bitten

D. Schwede und Frau, Neumünster.
J. Schwede, Einfeld.
F. Schwede und Frau, Flensburg.
E. Schwede und Frau, Neumünster.

Einfeld, den 4. April 1916.

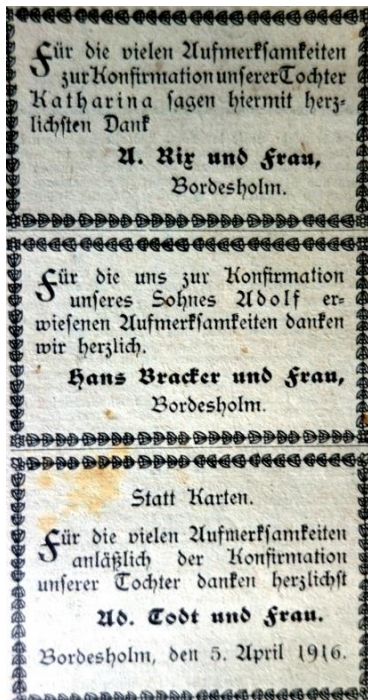
Die Beerdigung findet am Freitag 12 Uhr auf dem Friedhof zu Neumünster statt.

HC vom 05.04.1916

Bordesholm, 9. April:

„Dem am 1. April in den Ruhestand getretenen Steuersekretär Lutzmann wurde der Titel Rechnungsrat verliehen. – Am gestrigen Tage hatte der Maschinenbauer Brockmann hierselbst das Unglück, im Getriebe der Hobelmaschine drei Finger der linken Hand zu verlieren. – In ganz kurzer Zeit

sind hier überall sämtliche Gärten bearbeitet und bepflanzt. Auch der Kartoffelbau wird energisch in Angriff genommen und da hier mit Hilfe von Kriegsgefangenen gearbeitet wird, so wird hoffentlich nirgends Leutemangel eintreten. – Fräulein Hahnenkamm, die als Lehrerin an der hiesigen Privatschule tätig war, ist vertretungsweise an die Schule in Molfsee berufen. In ihre Stelle tritt Fräulein Krüger aus Mecklenburg. - Die Störche haben seit einer Woche hier Einkehr gehalten.“ (HC vom 10.04.1916)



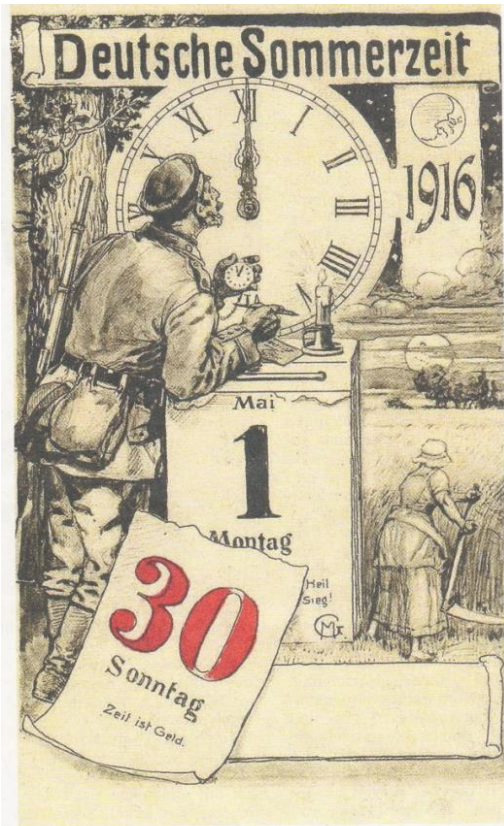
KrB vom 07.04.1916

Bordesholm, 13. April:

„**Eisernes Kreuz.** Der Unteroffizier Fr. Schwartz aus Bordesholm, z. Zt. beim Gardeschützen-Bataillon und Chr. Gier aus Sören, z. Zt. beim Res.-Feldart.-Reg. 65, erhielten das Eiserner Kreuz. Wir gratulieren!

Landverpachtung. Durch den Wirtschaftsausschuß soll hier Garten- und Kartoffelland verpachtet werden. Man wende sich an die Herren H. Schlotfeldt und H. Freese.

Eine Stunde früher Tag! Der Bundesrat hat beschlossen, daß in der Zeit vom 1. Mai bis zum 30. September 1916 anstelle der mitteleuropäischen Zeit, die in Deutschland durch das Reichsgesetz vom 12. März 1893 eingeführt ist, als Tageszeit die mittlere Sonnenzeit des 30. Längengrades östlich von Greenwich gelten soll. Das bedeutet, daß die Uhren für diese Zeitspanne um eine Stunde vorzustellen sind. Demgemäß wird der 1. Mai bereits am 30. April 1916 nachmittags 11 Uhr beginnen, der 30. September 1916 aber um eine Stunde verlängert werden, damit am 1. Oktober die mitteleuropäische Zeit wieder in Kraft treten kann.“ (2. Beilage KrB vom 14.04.1916)



Diese alte Postkarte illustriert die erste Sommerzeit vom 30. April 1916. Sie ist Teil der aktuellen Ausstellung „100 Jahre Sommerzeit“ im Deutschen Uhrenmuseum in Furtwangen. FOTO: DEUTSCHES UHRENMUSEUM

Kieler Nachrichten vom 26.03.2016

Einfeld, 13. April:

„Hier warf eine Kuh ein Kalb mit zwei Köpfen. Das Kalb, normal entwickelt, kam tot zur Welt. Nur ein Bein zeigte eine unbedeutende Verkrüppelung.“ (HC vom 14.04.1916)

Bordesholm, 20. April:

„**Eisernes Kreuz.** Landmann Ernst Stange aus Hoffeld, Unteroffizier in einem Landwehr-Regiment, wurde mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Nagelung des Kriegswahrzeichens. An den Osterfeiertagen soll noch einmal Gelegenheit gegeben werden, das Eisernen Kreuz unter der Linde zu nageln. Darnach soll das Wahrzeichen der Kirche zur Aufbewahrung als Erinnerung für kommende Geschlechter an unsere jetzige Kriegszeit übergeben werden. Es wäre zu wünschen, daß noch recht viele Nägel gestiftet würden, um den noch recht großen unbenagelten Raum zu bedecken. Darum: Auf und nagelt an den Osterfeiertagen das Kriegswahrzeichen!

Die Bestandsaufnahme der Vorräte an Fleisch und Speck hat gestern begonnen. Von der Erhebung wird ein günstiges Resultat erwartet.

Keine Umgehung der Sommerzeit. Behördlicherseits wurden Maßnahmen getroffen, um zu verhüten, daß eine Umgehung der Sommerzeit Platz greifen kann. Es darf kein Fabrikant, Kaufmann oder Gewerbetreibender die Geschäftszeit nach dem 1. Mai einfach verändern, etwa den Beginn der Arbeit um eine Stunde früher legen.

Besetzt die Gewässer! Die Ausnutzung der Gewässer zur Nahrungsmittelherstellung ist in diesem Jahre allgemeine Pflicht. In unseren Gewässern, besonders in den stehenden und ruhig fließenden, in Teichen, Dorftümpeln und vor allem in solchen, die dunghaltige Zuflüsse empfangen, befinden sich eine Menge niederer Lebewesen, die Fischen zur Nahrung dienen können. Vielfach fehlt es aber an nutzbaren Fischen, weil sie keine günstigen Vermehrungsbedingungen in dem Wasser vorfinden. Solche Gewässer sollen durch Besetzung mit Satzfishen aus Teichwirtschaften nutzbar gemacht werden. Damit jedoch mit der knapp bemessenen „Saat“ des Fischereiwirts sparsam umgegangen wird, keine ungeeigneten Gewässer besetzt werden, müssen alle, die nicht über geeignete Erfahrung verfügen, Fischereisachverständige befragen. Die Beratung erfolgt kostenlos durch den Zentral-Fischerei-Verein e. V. in Nortorf i. Holst.

Schutz vor Vogelfraß. Zu den schlimmsten Feinden des Kleingartens gehören die Vögel, besonders die direkt zur Plage werdenden Spatzen, die die jungen Keimlinge fast aller Saaten und Pflänzlinge vernichten. Der bes-

te Schutz gegen den Vogelfraß, durch den manches Ernteerträgnis völlig vernichtet wird, sind über die Beete kreuz und quer gespannte schwarte Fäden, die die Vögel nicht sehen und durch deren Berührung sie derart erschreckt werden, daß sie Beete und Garten meiden.“ (KrB vom 21.04.1916)

Bordesholm, 25. April:

„In der Nacht vor Ostern wurden bei dem Landmann Bracker-Hoffeld 20 Hühner und 2 Kalekuten [Puten] aus dem Stall gestohlen. – An der Chaussee beim Neuen Haidkrug wurden einem dortigen Einwohner 8 Kaninchen gestohlen. – Auch hier sieht man seit einiger Zeit schon Vieh auf den Weiden, um Futter zu sparen.“ (HC vom 26.04.1916)

Voorde, 2. Mai:

„Die Fischereinutzung der Eider von Schmalstede bis Schulensee wurde im gestrigen Verpachtungstermin an Kieler Geschäftsleute auf fünf Jahre für 100 Mark jährlich verpachtet.“ (KNN vom 03.05.1916)

Bordesholm, 4. Mai:

„**Vom Amte zurückzutreten** beabsichtigt Herr Gemeindevorsteher Crauel aus Gesundheitsrücksichten. Mit ihm verliert unsere Gemeinde einen Mann, der mit seltener Umsicht, Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue sein Amt jahrelang geführt hat. Über die Person des Nachfolgers ist noch nichts bekannt. Vorläufig übernimmt der Gemeindevorsteher – Stellvertreter, Herr Sägereibesitzer Freese die Amtsgeschäfte.

Von der Schule. In der hiesigen Schule ist bis auf weiteres die Lehrerin Frau Emma Hansen vertretungsweise tätig. Frau Hansen eine geborene Schleswig-Holsteinerin, ist kürzlich aus Indien zurückgekehrt, wo sie ihre Tätigkeit durch das rücksichtslose Vorgehen der englischen Regierung aufgeben mußte.

Freigabe von Zucker zum Einmachen. Es naht die Zeit, da die ersten Früchte, die zum Einmachen verwendet werden, heranreifen, und viele Hausfrauen haben sich in Hinblick auf die augenblickliche Zuckerknappheit die schwerwiegende Frage vorgelegt, ob sie auch den unentbehrlich nötigen Zucker zum Einmachen und Einkochen der Früchte haben werden. Wie wir von informierter Seite hören, haben sich die maßgebenden Regierungsstellen bereits eingehend mit der Angelegenheit befaßt, und beschlossen, für alle Fälle dafür Sorge zu tragen, daß den Hausfrauen genug Zucker

zum Einkochen der Früchte zur Verfügung steht. Es werden entsprechende Zuckermengen freigegeben.

Zahlreiche Kreuzottern wurden in den letzten Jahren auf den Ländereien von ländlichen Gemeinden des Kreises Bordesholm entdeckt und getötet. Stadt und Kreis zahlten bekanntlich Prämien. Beim Betreten von Feld und Wald ist daher auch in diesem Jahre Vorsicht geboten. Die Kreuzottern greifen ungereizt keine Menschen an und sind meist leicht zu verscheuchen. Bei plötzlicher Berührung oder wenn auf eine Schlange getreten wird, beißt sie zu. Man achte daher darauf, daß der Boden in der nächsten Umgebung auch frei von Nattern ist; man klopfe daher erst den Platz mit einem Stock ab, ehe man sich hinsetzt. Bei einem Biß ist neben Aussaugen der Wunde (aber nur bei nicht gesprungenen Lippen, sonst lebensgefährlich!), Aufschneiden und Ausbluten lassen derselben, Abschnüren des gebissenen Gliedes und starke Mengen Alkohol anzuwenden. So schnell wie möglich ist dann noch ein Arzt heranzuziehen.“ (KrB vom 05.05.1916)

Vorgestern erhielten wir die schmerzliche Gewissheit, dass unser lieber Sohn und Bruder, der Kriegsfreiwillige

Gustav Tank

Oberjäger im 18. Res.-Batl.,
Inhaber des Eisernen Kreuzes,
am 27. März in seinem 24. Lebensjahre den Heldentod für das Vaterland erlitten hat.

Die trauernden Hinterbliebenen:
H. Tank und Frau geb. Quatters,
Emil Tank, Zwillingbrüder, a. Zt. i. Felde,
Wilhelm Tank, Bruder.

Mielendorf, den 5. Mai 1916.

Du warst so gut und starbst so früh,
Wer dich gekannt, vergisst dich nie.
Ruhe sanft, geliebtes Herz,
Dir der Friede, uns der Schmerz!

KNN vom 07.05.1916

Am Freitag, den 19. Mai 1916,
 nachmittags 2 Uhr, findet in Heitmanns
 Gasthof in Boorde die diesjährige

General-Versammlung

der Ober Eider-Entwässerungs-Genossen-
 schaft, Boorde statt, wozu sämtliche Inter-
 essenten hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Vorlage der rev. Jahresrechnung
 vom 1. April 1915/16;
2. Vergebung der Eiderreinigung;
3. Sonstiges.

G n u z m a n n, Vorsteher.

KrB vom 12.05.1916

Kreis Bordesholm, 6. Mai:

„Kgl. Landrat Freiherr von Heintze-Bordesholm machte darauf aufmerksam, daß von den Landwirten und Viehzüchtern des Kreises bisher ungenügende Mengen schlachtreifen Viehs angeboten wurden. Er legte den dafür in Betracht kommenden Kreisen dringend nahe, das Versäumte umgehend nachzuholen, da beim Enteignungsverfahren die Höchstpreise nicht voll zur Anrechnung kommen. – Die im Kreise kürzlich veranstaltete Sammlung für Kriegsbeschädigte ergab in 69 Gemeinden 7449,65 Mark. – Vor etwa 14 Monaten erhielt die Witwe St. in Loop von ihrem einzigen Sohn die Nachricht, daß er sich in russischer Gefangenschaft befindet; dann hörte sie ein ganzes Jahr lang nichts mehr von ihm. Jetzt endlich sind wieder Briefe von ihm angekommen – mehrere gingen offenbar verloren -, in denen St. mitteilt, dass es ihm gut geht.“ (KNN vom 07.05.1916)



Nach Gottes Ratschluß entschlief heute nachmittag
3 Uhr nach längerer, schwerer Krankheit mein lieber
unvergesslicher Mann, unser lieber guter Vater,
Schwiegervater und Großvater

Amtsvorsteher

Ernst Blöcker

Ritter des Roten Adlerordens 4. Klasse
und des Kronenordens 3. Klasse

im 67. Jahre seines wirkungsvollen Lebens.

In tiefer Trauer:

Magrethe Blöcker, geb. Rix
Heinrich Blöcker und Frau, geb. Hartz
August Blöcker und Frau, geb. Brüning
z. Zt. Berlin
Wilh. Blöcker und Frau, geb. Hingst
z. Zt. Berlin
und die Enkelkinder.

Kl. Harrie, Bothkamper-Mühle und Hoffeld,
den 13. Mai 1916.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. Mai, nach-
mittags 4¹/₂ Uhr auf dem Friedhof in Neumünster statt.
Trauerfeier im Hause 2¹/₂ Uhr.

HC vom 15.05.1916

Wir haben einen schweren Verlust erlitten. Der Vorsitzende unseres Vorstandes

Herr Ernst Blöcker, Klein-Harrie

ist heimgegangen. Er hat unseren Kreisverein mit begründet und ihn seitdem mit großer
Treue und viel Geschick geleitet. Wir rühmen ihm sein gutes Verständnis für alles das
nach, was unsere Landwirte und landwirtschaftlichen Vereine bedürfen. Für ihr Wohl-
ergehen zu arbeiten war er jederzeit bereit.

Alle Landwirte des Kreises Bordesholm sind dem Heimgegangenen viel Dank
schuldig. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Landwirtschaftlicher Kreisverein für den Kreis Bordesholm, e. V.

KrB vom 19.05.1916

Bordesholm, 7. Mai:

„Festgestellt ist nunmehr das Ergebnis der Sammlung für Kriegsbeschädigte im Kreise Bordesholm anlässlich des Geburtstages des Kaisers. In 69 Gemeinden wurden insgesamt 7449,65 Mk. gespendet, u. a. Bordesholm 706 Mk., Einfeld 103,90 Mk., Fief- und Negenharrie 72,50 Mk., Großharrie 57,30 Mk.“ (HC vom 09.05.1916)

STATT KARTEN!

<p>Die Verlobung Ihrer Tochter Lene mit Herrn Hermann Stiller zeigt hiermit an</p> <p>Frau Wwe. E. Stegelmann, geb. Gier.</p> <p>Einfeld, im Mai 1916.</p>	<p style="text-align: center;">Lene Stegelmann Hermann Stiller</p> <p style="text-align: center;">Verlobte</p> <p style="text-align: center;">Einfeld Neumünster</p>
--	---

Der ersten Zeit wegen bitten wir von Besuchen abzusehen.

HC vom 17.05.1916



Nach langer, qualvoller Ungewissheit erhielten wir heute die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der Grenadier

Peter Gabriel

gedient im 1. Garde-Regt. z. F., Potsdam,
schon am 29. August 1914, im 23. Lebensjahre, den
Heldentod für sein Vaterland gestorben ist.

In tiefer Trauer
Familie Holm. Gabriel.
Tenfeld i. H., den 12. Mai 1916.

KNN vom 20.05.2926

Kreis Bordesholm, 20. Mai:

„Die Wahl des Stabsingenieurs a. D. August Green zu Bordesholm zum zweiten Gemeindevorsteher-Stellvertreter der Gemeinde Bordesholm wurde bestätigt. – Der Spinnereibesitzer Johs. Tönsfeldt in Bordesholm ist vom Regierungs-Präsidenten zum Standesbeamten und der Kaufmann Adolf

Nielsen in Bordesholm zum Standesbeamten-Stellvertreter bestellt worden.“ (HC vom 20.05.1916)

Bordesholm, 25. Mai:

„**Ausgezeichnet.** Gefreiter Fr. Freese, Sohn des Sägereibesitzers H. Freese, erhielt auf dem westlichen Kriegsschauplatz das Lübecker Hanseatenkreuz.

Betriebserweiterung. Die Buchdruckerei H. H. Nölke G. m. b. H. erfuhr in diesen Tagen durch die Aufstellung einer weiteren Setzmaschine eine abermalige Erweiterung. Nachdem Anfang 1914 durch Aufführung eines Neubaus und Aufstellung mehrere Druck- und Hilfsmaschinen, sowie Angliederung einer Stereotypie und Buchbinderei die Druckerei zu einem neuzeitlichen, leistungsfähigen Betrieb umgestaltet wurde, wurde Ende 1914 eine weitere Schnellpresse und Anfang 1915 zu der bereits vorhandenen Setzmaschine „Typograph“ eine Setzmaschine „Linotype“ aufgestellt. Während des Krieges ist die Druckerei besonders stark beschäftigt durch Herstellung und den Versand der Soldatenzeitung „Die Feldpost“, die in einer wöchentlichen Auflage von 226 000 Exemplaren hauptsächlich für die Truppen und Ersatztruppenteile 9. Armeekorps erscheint. Hierdurch machte sich die Aufstellung einer weiteren Setzmaschine notwendig. Die in Betrieb genommene Setzmaschine stellt ein Meisterwerk der Technik dar. Sie wurde erfunden von dem Deutsch-Amerikaner Ottmar Mergenthaler. Es werden von der Maschine nicht fertig gegossene Buchstaben, sondern auf Messingplättchen gravierte Matrizen zusammengesetzt. Die Matrizen werden durch den Anschlag einer Taste aus einer Sicherung gelöst und zu einer Zeile aneinandergereiht. Diese Zeile gleitet vor einen mit flüssigem Metall gefüllten Gießkessel, wo vermittels einer Gießpumpe der Guß der Zeile erfolgt. Nachdem diese dann ausgestoßen und beschnitten wird, gleitet sie als druckfertige Zeile in einen Sammler. Nach erfolgtem Guß führt ein Hebelarm die befreite Matrizenzeile in graziösem Schwung dem Ablegemechanismus zu, wo vor den Augen des staunenden Zuschauers eine Matrize nach der anderen verschwindet. Inzwischen hat der Setzer eine neue Zeile getippt, die denselben Weg wie ihre Vorgänger geht, so daß auf dies Weise 6 - 8000 Buchstaben in einer Stunde gesetzt werden können. Die Setzmaschine wird Interessenten auf Wunsch gerne in Betrieb gezeigt.

Versorgung mit Kartoffeln. Wir verweisen auf die Anzeige in der heutigen Nummer, durch welche der stellvertretende Gemeindevorsteher zur Anmeldung des Bedarfs an Kartoffeln auffordert. Es liegt im Interesse des

Einwohners, die Anmeldung unverzüglich vorzunehmen, da spätere Gesuche nicht berücksichtigt werden können.

Beschädigung öffentlicher Anlagen. Die Gemeindevertreterversammlung beschäftigte sich kürzlich mit einem Mißstand, der sich besonders in der letzten Zeit bemerkbar zu machen scheint. Es ist beobachtet worden, daß Einrichtungen, die durch die Gemeinde zur Verschönerung des Ortes und im Interesse der Einwohner und besuchenden Fremden getroffen sind, häufig durch die Unachtsamkeit und Zerstörungssucht, besonders der Jugend, beschädigt oder vernichtet werden. Es wurden Sträucher und Äste von Bäumen gebrochen, Bäume abgeschnitten, Bänke im Wildhof und am See ruiniert, Landungsstege beschädigt, Papierkörbe abgerissen und das Papier umhergestreut. Die Gemeindevertretung hat den einmütigen Beschluß gefaßt, sich an die Eltern und Lehrer zu wenden mit der dringenden Bitte, doch auf die Jugend, wenn nötig, mit aller Strenge, einzuwirken, daß dieser Zerstörung Einhalt geschieht. Wenn diese Bitte keinen Erfolg hat, sollen vorkommendenfalls die Eltern haftbar gemacht werden. Hoffentlich gelingt es dem Zusammenwirken von Schule und Haus, hier Wandel zu schaffen.“ (KrB vom 26.05.1916)

Bordesholm, 29. Mai:

„Durch den Kieler St. Jürgenchor, Dirigent Kgl. Musikdirektor Johannsen, wurde in hiesiger Kirche gestern nachmittag den zahlreich erschienen Besuchern ein seltener Genuß zuteil. Herrn Johannsens vollendetes Orgelspiel sowohl als alle vorgetragenen Solo- und Chorgesänge, an denen es nichts zu tadeln gab, werden allen ein Lichtstrahl in dem Dunkel dieser Kriegszeit sein und einem schönen Erlebnis gleichen. – Hier sind jetzt auch Zuckerkarten eingeführt, pro Kopf und Monat 750 Gramm. Milch und Butter werden reichlicher, und in Garten und Feld steht alles prachtvoll.“ (HC vom 30.05.1916)

Mielkendorf, 30. Mai:

„In Mielkendorf wurde dem Hufner Grimm aus seinem Stalle ein neu gekauftes Ferkel gestohlen. Außerdem hat der Dieb ein Paar neue Stiefel des bei Grimm untergebrachten Kriegsgefangenen mitgenommen.“ (HC vom 31.05.1916)

Bordesholm, 2. Juni:

„Am Himmelfahrtstag fand hierselbst durch Propst Meyfort-Neumünster eine Kirchen- und Schulvisitation statt. Der Kirchenchor wirkte beim Gottesdienste mit. – Die Ausgabe von Angelkarten für hiesigen See zieht namentlich Sonntags so viel Angler von Nah und Fern herbei, daß alle Stege und nur möglichen Plätze von ihnen besetzt sind. Auch vom Boot aus wird der Angelsport eifrig betrieben und soll zum Teil recht lohnend sein.“ (HC vom 03.06.1916)

Bordesholm, 3. Juni:

„Einem Schlaganfall erlag Stabsingenieur a. D. Green. Bekanntlich wurde er kürzlich zum zweiten Gemeindevorsteher-Stellvertreter gewählt.“ (HC vom 03.06.1916)



KNN vom 03.06.1916

Bordesholm, 8. Juni:

„Auf dem Felde der Ehre gefallen ist der Bahnspediteur Christian Siphke aus Bordesholm.

Die Brotkartenausgabe während des Pfingstfestes hat eine Veränderung erfahren. Wir machen unsere Leser auf die Anzeige in der heutigen Nummer aufmerksam.

Freistellung vom Heeresdienste für wichtige landwirtschaftliche Arbeiten. Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten macht bekannt, daß der Herr Kriegsminister die Anwendung seines Erlasses vom 16. Februar 1916, betr. Freistellung vom Heeresdienst für wichtige landwirtschaftliche Arbeiten auch auf die kommende Erntezeit sowie auf alle Zeiten hochgespannten landwirtschaftlichen Arbeitsbedarfs empfohlen hat. In wie weit solche Verhältnisse außerhalb der Bestelungs- und Ernteperioden in den einzelnen Korpsbezirken als geben anzusehen sind, soll seitens der stellvertretenden Generalkommandos mit den Oberpräsidenten der Landwirtschaftskammern erörtert werden. [...]“ (KrB vom 09.06.1916)

Die Brotkartenausgabe
findet des Pfingstfestes wegen wie folgt statt:
Bezirk I: Rademann
Bezirk II: Chr. Freese
am 2. Pfingsttag (Montag) jedoch nur
vormittags von 9—12 Uhr.
Bezirk III: A. Kolb
Sonnabend, den 10. Juni, vormittags
9—12 Uhr, nachmittags 3 - 6 Uhr.
Die Einwohner werden dringend
gebeten, ihre Brotkarten ferner in den
festgesetzten Stunden vormittags 9—12
Uhr und nachmittags 3—6 Uhr abzu-
holen.
Der stellvertr. Gemeindevorsteher.
Freese.

KrB vom 09.06.1916

Bordesholm, 10. Juni:

„In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung, die unter dem Vorsitz des ersten stellvertretenden Gemeindevorsteher H. Freese stattfand, wurde die angesetzte Wahl eines zweiten stellvertretenden Gemeindevorstehers für den verstorbenen Marine-Stabsingenieur a. D. A. Green verschoben. Dem Baugesuch von H. H. Deinert wegen Ausbaus des „Grünen Weges“

wurde entsprochen. Als Mitglied in die Gesundheits- und Familienunterstützungskommission wurde Hufner Heinrich Schlotfeld-hier gewählt. Der Voranschlag für 1916 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 83 300 Mark festgesetzt. Erhoben werden 160 Prozent Einkommensteuer und Betriebssteuer, 192 Prozent Gewerbesteuer sowie 4 vom Tausend Grundwertsteuer.“ (KNN vom 11.06.1916)



HC vom 13.06.1916

Brügge, 19. Juni:

„Der Kreisausschuß für Jugendpflege im Kreise Bordesholm hat hier einen neuen, vorzüglichen Wanderlichtbildwerfer aufgestellt, dessen Verwaltung Lehrer S. Frandsen übertragen ist. Der Bildwerfer kann von Vereinen, die dem obigen Kreisausschuß angeschlossen sind, gegen eine Gebühr von 5 Mark für den Tag der Benutzung entliehen werden. Auch Schulen und nicht angeschlossene Vereine können den Bildwerfer gegen eine besonders festzusetzende Gebühr entleihen. Auf besondere Vereinbarung übernimmt der Verwalter die Bedienung des Bildwerfers.“ (KNN vom 20.06.1916)

Bordesholm, 22. Juni:

„**Auszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz erhielten: Hans Burmeister, Sohn des Arbeiters Burmeister aus Eiderstede; Hans Clausen, Sohn des Organisten Clausen; Wilhelm Lembrecht, Sohn des Briefträgers Lembrecht; letzterer erhielt außerdem den Eisernen Halbmond.

Keine Zusammenlegung von Sommer- und Herbstferien. Der Oberpräsident hat verfügt, daß sein Erlaß, nach dem die Sommer- und Herbstferien zusammengelegt werden sollten, jetzt aufgehoben wird und die Sommerferien am 14. 7. beginnen und bis zum 15. August dauern. Die Herbstferien beginnen dann am 7. Oktober und währen bis zum 19. Oktober. Dies gilt für die ganze Provinz Schleswig-Holstein.“ (KrB Beilage vom 23.06.1916)

Kreis Bordesholm, 22. Juni:

„Der Königliche Landrat hat die Ausfuhr aller Sorten Kartoffeln aus dem Kreise Bordesholm bis zum 15. August d. J. verboten. Der Kleinhandels-höchstpreis für die bis dahin geernteten Kartoffeln ist auf 12 Pfg. pro Pfund festgesetzt. Die Höchstverbrauchsmenge an Kartoffeln ist für die Zeit vom 19. Juni an auf 30 Pfund für den Kopf herabgesetzt. Sämtliche über diese Mengen vorhandenen Kartoffeln sind sofort an die Gemeindevorsteher abzuliefern.“ (KNN vom 23.06.1916)

Bordesholm, 29. Juni:

„Den Heldentod gestorben sind: Wilh. Loose, Sohn des Arbeiters Johann Loose, früher auf Hoffeld, jetzt in Neumünster; Matrose Theodor Kröger (bei Untergang S. M. S. „Pommern“), Bruder von Frau A. Husen; Ernst Appel, Schwiegersohn von Sägereibes. H. Freese.

Kirchliches. Von jetzt ab finden wieder jeden Mittwochabend 8 – 8½ Uhr in der Kirche Kriegsandachten statt.

In der letzten Gemeindevertreter-Sitzung wurde an Stelle des verstorbenen Stabsingenieurs Green Bäckermeister Johannes Stäcker zum 2. Gemeindevorsteher-Stellvertreter gewählt. Es wurde beschlossen, zu den Gaspreisen (16 und 22 Pfg.) während des Krieges einen Teuerungszuschlag von 15 Prozent ab 1. Juli zu erheben.

Das Kriegswahrzeichen an der alten Linde soll am 16. Juli in der Kirche seinen dauernden Platz finden. Aus diesem Anlaß wird eine kirchliche Feier veranstaltet werden.

Urnenfund Beim Ausschachten für den Neubau des Herrn H. H. Deinert am „Grünen Weg“ sind 2 guterhaltenen Urnen gefunden worden. Eine von beiden enthielt eine Bronzebeigabe, woraus zu schließen ist, daß sie aus der Bronzezeit stammen.

Kreisziegenzuchtverein. Der Vorstand des Kreisziegenzuchtvereins für den Kreis Bordesholm bittet uns, Folgendes bekannt zu geben: Der Kreis-

verein hat sich in dieser Kriegszeit zum Ziel gesetzt, bedürftigen Kriegerfamilien oder Witwen, sowie sonst durch den Krieg in Not geratenen Familien, die im Kreise Bordesholm ansässig sind, Milchziegen oder Ziegenlämmer unentgeltlich abzugeben. In einigen Fällen ist dieses bereits geschehen, soweit Zuchttiere zur Verfügung standen. Leider konnten bis jetzt nicht alle Bedürftigen bedacht werden. Es ergeht darum die Bitte an alle Ziegentzüchter und Ziegenhalter, die noch Tiere abgeben können, sich mit dem Geschäftsführer des Kreisziegenzuchtvereins, Herrn L. Mayländer-Gadeland, zwecks Ankaufs der Tiere in Verbindung zu setzen. Der Kreisverein bezweckt, die Ziegenzucht im Kreise Bordesholm auf die Höhe zu bringen, und züchtet darum nur die reinweiße, hornlose Saaneziege.“ (KrB vom 30.06.1916)

Bordesholm, 2. Juli:

„Der Hebamme Frau Fruchting hier wurde vom Kgl. Landrat Herrn Baron v. Heintze für 40jährige treue Dienste die von Ihrer Maj. Der Kaiserin gestiftete goldene Brosche überreicht.“ (HC vom 03.07.1916)



KNN vom 04.07.1916

Bordesholm, 6. Juli:

„**Auf dem Felde der Ehre gefallen** ist der Sohn des Schuhmachers Griese in Negenharrie, Wilhelm Griese, beim Anmarsch gegen Höhe 304 bei Verdun.

Überbringung des Kriegswahrzeichens in die Kirche. Am Sonntag, den 16. Juli wird das genagelte Kriegswahrzeichen der Kirche übergeben. Aus diesem Anlaß findet nachmittags von 3 bis 4 Uhr eine Feier unter der Linde statt. Für dieselbe hat die Musik des Seebataillons in Kiel ihre Mitwirkung zugesagt. Es ist in Aussicht genommen, daß vom Kirchturm Choräle und unter der Linde geeignete Lieder geblasen werden; im Anschluß hieran findet dann eine kirchliche Feier statt. Das nähere Programm wird sowohl in den einzelnen Gemeinden als auch in der nächsten Nummer unseres Blattes bekannt gegeben werden. Es wird schon jetzt um recht zahlreiche Beteiligung gebeten.

Erntewetter. Die letzten drei Tage brachten uns bei verhältnismäßig niederem Barometerstand das langersehnte trockene Erntewetter, trotz des Regens am „Siebenschläfertag“. In den landwirtschaftlichen Betrieben entwickelte sich allenthalben eine eifrige Tätigkeit im Mähen der Wiesen oder Einbringen des reichlichen Heus. Noch einige solche Tage und die selten günstige Heuernte ist eingebracht.

Erntehilfe der Schulkinder. Wie wir hören ist der Minister für Landwirtschaft erneut mit dem Kultusminister in Verbindung getreten wegen der wünschenswerten Erleichterung bei der Erteilung von Urlaub an ältere Schulkinder zur Hilfeleistung bei landwirtschaftlichen Arbeiten. [...]

Schönbek. Dem Landmann Schurböhm wurde ein Portemonnaie mit 190 M gestohlen. Der Verdacht lenkte sich auf einen Handwerksburschen, der bei Sch. gebettelt hatte. Mehrere junge Leute machten sich später auf die Verfolgung des Verdächtigten, und es gelang ihnen, den Mann bei Borgdorf zu stellen. Er wurde von dem Nortorfer Gendarmeriewachtmeister in Haft genommen.

Einfeld. Die Badesaison hat ihren Anfang genommen. Täglich mehrt sich die Zahl der aus Neumünster eintreffenden Gäste. – Rentier Hauschildt-Neumünster kaufte vom Tiefbauunternehmer Röschmann dessen am Einfeld der See belegenden, bewaldeten Ländereien in Größe von 1½ Hektar. Der Käufer beabsichtigt, das Terrain zu Villengrundstücken auszulegen.

Groß-Buchwald. Das Eiserne Kreuz erhielt Herr Dr. Richard Doose aus Groß-Buchwald, wissenschaftlicher Beirat an der Landwirtschaftlichen Be-

triebsstelle beim Armeekorps der 9. Armee, Sohn des Herrn Hofbesitzers Johs. Doose.“ (KrB vom 07.07.1916)

Bordesholm, 13. Juli:

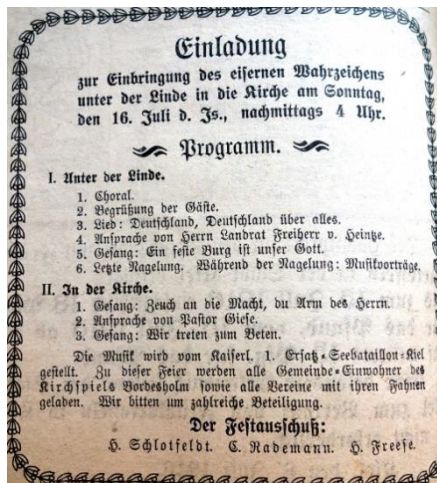
„**Das Eiserne Kreuz erhielten:** Bautechniker Gustav Reese aus Bordesholm (sein Bruder Hans Reese hat diese Auszeichnung schon früher erhalten) und Christian Tiemann aus Schönbek.

Volksspende für die deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen. Die in der Gemeinde Bordesholm abgehaltene Sammlung hat den schönen Betrag von 378,60 Mark ergeben.

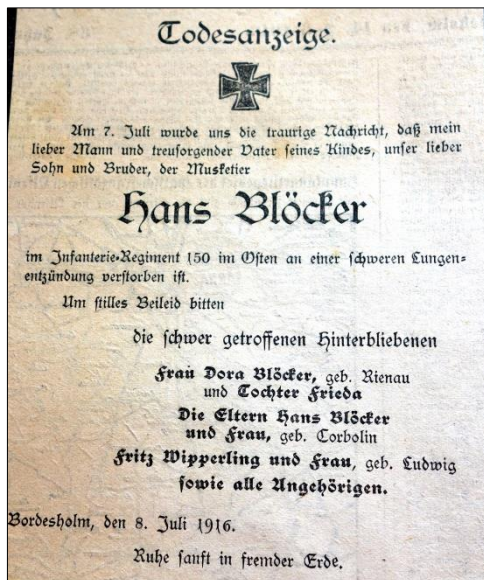
Frühkartoffeln. Wir werden ersucht, darauf hinzuweisen, daß Herr Landmann H. Blunck, Eiderstederstraße, 6 – 8 Zentner Frühkartoffeln in kleineren Quantitäten an Ortsansässige käuflich abgibt.

Ferienaufenthalt haben in Bordesholm eine größere Anzahl Kinder aus Kiel genommen. Sie sind in verschiedenen Familien untergebracht. Die Kosten hierfür tragen Kieler Vereine und Privatpersonen.

Turnerisches. Auf dem Gauwettturnen des ostholsteinischen Turngaues a. 9. d. M. in Kiel errang unser Männerturnverein vier Preise. Im Dreikampf (100 Meter Lauf, Kugelstoßen und Dreisprung) erhielt Ad. Bracker den 6. Preis mit 69 Punkten, Otto Röschmann den 9. mit 60, Herm. Markmann den 15. mit 53 und Fritz Schlotfeldt den 20. Preis mit 44 Punkten.“ (KrB vom 14.07.1916)



KrB vom 14.07.1916



KrB vom 14.07.1916

Bordesholm, 17. Juli:

„Die Einbringung des eisernen Wahrzeichens unter der alten Linde in die Kirche heute gestaltete sich zu einer recht feierlichen Handlung. Landrat v. Heintze hielt eine kurze markige Ansprache, die mit dem Kaiserhoch ausklang, dann erfolgte unter den Klängen der Musik der Kapelle des Kaiserl. 1. Ersatz-Bataillons Kiel die letzte Nagelung, worauf das Wahrzeichen abgenommen und der Kirche zugeführt wurde. Der Geldbetrag, der durch die Nagelung zusammengekommen ist, ist 3088 Mark.“ (HC vom 17.07.1916)

Bordesholm, 20. Juli:

„**Unfall.** Glück im Unglück hatte der Geselle des Klempnermeisters Schlüter hierselbst, der bei einer Dachreparatur am Landratsamte einen Sturz aus voller Höhe in die Tiefe tat, hier auf eine Eisenstange fiel, die krumm bog, und doch ohne innere Verletzungen oder Knochenbrüche davonkam.

Sammelt Lindenblüten! Jetzt ist es Zeit, die Lindenblüten zu sammeln, die man gut trocknet und im Beutel aufbewahrt. Die Lindenblüte gehört keineswegs nur in die Apotheke. Wohl weiß man allgemein, daß der Tee,

der 5 Minuten gezogen hat, ein vorzügliches Mittel zum Schweißtreiben ist. Doch scheint wenig bekannt zu sein, daß man auch einen sehr wohlschmeckenden und bekömmlichen Tee für den Familientisch daraus bereiten kann. Zu diesem Zweck muß die Lindenblüte, eine gute Handvoll auf 1 Liter Wasser gerechnet, nicht nur 5 Minuten lang ziehen, sondern 2 – 3 Stunden lang leise kochen. Am besten kocht man die Lindenblüte an und stellt dann den Topf 2 - 3 Stunden in die Kochkiste. Der Tee bekommt nach einiger Zeit eine schöne rosa Farbe. Er wird durch ein Sieb abgessen und schmeckt, namentlich mit Zucker oder Honig gesüßt, mit Milch getrunken, recht gut.

Grevenkrug. Mit dem Eisernen Kreuz wurde ausgezeichnet Wilhelm Danielsen. Von der Familie Danielsen stehen drei Söhne im Felde; drei sind bereits gefallen.“ (KrB vom 21.07.1916)

Einfeld, 22. Juli:

„Die günstigere Witterung der letzten Tage zeitigte eine Belebung des Strandes. Wie in früheren Jahren, so werden auch diesmal Boote zum Segeln und Rudern zur Verfügung gestellt. Wir nehmen Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß nur solche Personen sich ein Boot mieten sollten, die es auch einwandfrei beherrschen können. Bis jetzt hat die Saison erfreulicherweise noch kein Opfer gefordert. Wir wollen wünschen, daß der Einfeldsee auch weiterhin zu keinen Klagen über Verlust von Menschenleben Anlaß gibt. Das kann nur der Fall sein, wenn auch beim Baden und Schwimmen die nötige Vorsicht nicht außer Acht gelassen wird. Das ist wiederholt der Fall gewesen, sollte jedoch nicht wieder vorkommen.“ (HC vom 22.07.1916)

Einfeld, 24. Juli:

„In Nagels Gasthof wurde am Sonntag unter Leitung des Kameraden Otto (Grobenaspe) ein Kreis-Feuerwehrtag, der dem Provinzial-Feuerwehrverband angeschlossenen freiwilligen Feuerwehren abgehalten. Der Vorsitzende leitete die Tagung mit begrüßenden Worten ein. Sodann gedachte er mit ehrenden Worten des verstorbenen Leiters der Feuerwehren des Kreise, Amtsvorstehers Ernst Blöcker-Kleinharrie. 13½ Jahre lang, seit Begründung des Kreisverbandes, stand der Verblichene im Kreise der freiwilligen Feuerwehren an erster Stelle, mit Umsicht und Geschick hat er die Geschäfte geführt und sich bei den Feuerwehren für immer ein bleibendes ehrenvolles Andenken gesichert. Der Verbandstag erwies dem lieben Ver-

storbenen die übliche Ehrenbezeugung. Bericht über die Tätigkeit des Kreisverbandes und der angeschlossenen Wehren während der verflossenen vier Jahre erstattete Kamerad Otto. Auch nahm die Versammlung Kenntnis vom Kassenabschluß. Ein weiterer Bericht, ebenfalls von Kamerad Otto erstattet, betraf den im Bahnhofshotel in Neumünster abgehaltenen Provinzial-Feuerwehrtag. Der Verlauf der Tagung ist bekannt. Anstelle des verstorbenen Kameraden Ernst Blöcker-Kleinharrie wurde Otto-Grobenaspe mit der Leitung des Kreis-Feuerwehrverbandes betraut. Für ihn wählte der Verbandstag Kamerad Schlotfeldt-Eiderstede zum Geschäfts- und Rechnungsführer. Mannigfache Winke wurden gegeben, um dahin zu streben, daß die freiwilligen Feuerwehren des Kreises trotz der stark geschmälernten Mitgliederzahl in der Stunde der Gefahr leistungsfähig bleiben. Von den zahlreichen Kameraden, die zum Heeresdienst eingezogen sind, sind 58 bereits auf dem Felde der Ehre gefallen. Der nächste Kreis-Feuerwehr-Verbandstag wird wiederum in Einfeld abgehalten.“ (HC vom 24.07.1916)



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schwere Nachricht, daß mein innigstgeliebter, herzensguter Mann, meiner Tochter liebevoller Vater,
der Landsturmmann
Johannes Grandt
 Reserve-Infanterie-Regiment 215, 8. Kompagnie,
 im Alter von 40 Jahren den Heldenod fürs Vaterland am 16. Juli erlitten hat.

In tiefem Schmerz
Catharine Grandt, geb. Jörgensen,
Carl Rohwedder, z. Zt. im Felde,
 und Frau **Dora**, geb. Grandt,
 nebst Familie.

Einfeld, Neumünster, Christianstr. 77,
 den 24. Juli 1916.

HC vom 24.07.1916

Bordesholm, 27. Juli:

„**Das Eiserne Kreuz** erhielt der Unteroffizier Heinrich Grünewald aus Bordesholm, Sohn des Malermeisters Grünewald.

Gemeindevertreter-Versammlung. In der am 21. d. Mts. im Alten Haidkrug abgehaltenen Gemeindevertreterversammlung wurde zunächst der neugewählte 2. Gemeindevorsteher-Stellvertreter, Bäckermeister Stäcker hierselbst, in Pflicht genommen und in sein Amt eingeführt. Nach Beratung über den eingegangenen Antrag auf Entfernung eines Kastanienbaumes in der Heintzestraße wurde beschlossen, dem Antrag nicht stattzugeben. In die Kommission für den Ankauf, die Verteilung und Regelung der zur Verteilung kommenden, nicht dem freien Verkehr unterliegenden Waren pp. wurden gewählt: Bäckermeister Stäcker als Vorsitzender, Kaufmann Ad. Nielsen, Kanzleihilfe Bielenberg, Kaufmann J. Sinn, Kaufmann H. Sothmann. Beschlossen ist die Anlegung einer Zufahrtsstraße vom Ladeplatz der Eisenbahn auf dem hiesigen Bahnhof nach der Gasanstalt.

Kirchliches. Herr Pastor Giese wird für die nächsten zwei Wochen beurlaubt sein. Die allgemeine Vertretung hat Herr Pastor Paulsen in Brügge. Am 6. August wird indessen ein Kandidat oder Herr Pastor Giese selbst hier predigen. Doch sind Taufen tunlichst nicht auf den Tag zu legen.“ (KrB vom 28.07.1916)

Voorde, 28. Juli:

„In einem Teich ertrank der 1½ jährige Knabe des Ingenieurs Franzenburg, hier. Das Kind spielte auf einem Rasen und ist in einem unbewachten Augenblick in den Teich gefallen. Die herbeieilende Mutter konnte ihr Söhnchen, das sie vergeblich suchte, nur tot aus dem Teiche heben.“ (KNN vom 29.07.1916)

Einfeld, 28. Juli:

„Der Verkehr der Badegäste aus Neumünster ist andauernd ein sehr reger. Jung und Alt belebt den Strand und tummelt sich an den heißen Sommertagen mit Wohlbehagen im See. – Einem Einwohner wurde eine Gans gestohlen. Der Dieb entkam unbemerkt mit der Beute.“ (HC vom 28.07.1916)

Loop, 28. Juli:

„Die Wiederwahl des Hufners Claus Wichmann in Loop zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Loop wurde bestätigt.“ (HC vom 28.07.1916)



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieftraurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, meiner kleinen Gerda liebevoller Vater, mein herzensguter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Hermann Riepen

Gefreiter im Füsilier-Regiment 11/86

am 19. Juli den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Zwei Tage vorher wurde er mit dem **Eisernen Kreuz 2. Klasse** geschmückt.

Erfolgte seinen beiden Brüdern **Gustav und Heinrich**, die am 9. Januar und 9. Juni 1915 den Heldentod fanden, in die Ewigkeit.

In unermeßlichem Schmerz

**Frau Rosa Riepen, geb. Teschnr,
und Tochter.**

Seine untröstliche Mutter

**Maria Riepen, geb. Gier,
und Familie.**

**Wattenbek, Neumünster, Kiel, 28. Juli 1916.
Kleinstecken 29.**

HC vom 29.07.1916

Bordesholm, 1. August:

„Es sind bestellt zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Bordesholm der Spinnereibesitzer Johs. Tönsfeldt, zum Stellvertreter des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Bordesholm Kaufmann Adolf Nielsen, beide in Bordesholm.“ (HC vom 01.08.1916)

Bordesholm, 3. August:

„**Kirchliches.** Am kommenden Sonntag, den 6. August, findet zur gewöhnlichen Zeit des Gottesdienstes eine Gedenkfeier des Kriegsausbruches statt. Die Predigt wird Herr Pastor Giese halten.

Als Schwindler entpuppte sich am Montag ein in Marine-Uniform beim hiesigen Gemeindevorsteher erscheinener Mann, der vorgab, beauftragt zu sein, für eine Abteilung Marinesoldaten aus Sonderburg, die sich auf dem

Durchmarsch befänden, Quartier in Bordesholm zu machen. Nachdem die Quartiere bestimmt waren, entfernte sich der Soldat auf Nimmerwiedersehen. Es stellte sich heraus, daß man es mit einem Betrüger zu tun hatte, der übrigens, wie wir hören, in den letzten Tagen auch in anderen Gemeinden der hiesigen Gegend das gleiche Manöver gemacht hat.

Die Kirschenzeit bietet hier Veranlassung, auf die Gefährlichkeit des Verschluckens der Kerne hinzuweisen. Letztere geraten leicht in den Blinddarm und verursachen eine Entzündung, die bei nicht rechtzeitigem Eingriff den Tod herbeiführen kann.

Beerenernte. Die Johannisbeeren geben in diesem Jahre eine seit langer Zeit nicht vorgekommene reiche Ernte, so daß die Beeren zu billigen Preisen zu haben sind. Leider fehlt für das Einkochen der Säfte der Zucker. Vielfach wird von unseren Hausfrauen, die sich wie auf vielen anderen Gebieten, so auch bei der Saftbereitung den neuen, durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen anzupassen wissen, das Konservieren der Fruchtsäfte ohne Zucker mit gutem Erfolg angewandt. Die Himbeeren sind infolge des Regens nicht recht zur Entwicklung gekommen, so daß nur mit ganz geringen Erträgen gerechnet werden kann.“ (KrB vom 04.08.1916)

Einfeld, 4. August:

„Den Mannschaften aus dem Garnisonslazarett Neumünster, die kürzlich im Forsthause weilten, wurde am Donnerstag Gelegenheit gegeben, unser Seebad kennen zu lernen. Die Soldaten trafen nachmittags mit den Schwestern hier ein und wurden, wie im „Forsthause“, so auch hier aufs Beste bewirtet. Schade, daß die Witterung diesmal nicht so freundlich war. Trotzdem haben sich die Soldaten die Zeit aufs angenehmste vertrieben und sind abends fröhlich heimgekehrt.“ (HC vom 04.08.1916)



Pferde-Auktion

Dienstag, den 8. August 1916, nachmittags 1 Uhr, werden
ca. 25 erstfl. Fohlen, von 2¹/₂ - 4¹/₂ alt, öffentlich meistbietend ver-
steigert im

**Gaskhof von Rud. Sievers,
Bordesholmer Bahnhof.**

KrB vom 04.08.1916

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß
starb heute abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nach kurzer,
schwerer Krankheit in den Akademischen
Heilanstalten in Kiel mein lieber Mann,
unsrer Kinder geliebter, treusorgender
Vater, der

Hufner

Heinrich Reese

Im fast vollendeten 54. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:

**Frau Catharina Reese geb. Stocks
nebst Kindern und Familie.**

Reesdorf, den 2. August 1916.

Die Beerdigung findet am Montag, den
7. August, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauer-
hause nach Brüggestatt. Trauerfeier: Brugger
Kirche 3 Uhr.

KNN vom 06.08.1916

Bordesholm, 10. August:

„Fürs Vaterland gefallen ist Heinrich Schnack, Sohn des Uhrmachers Schnack in Bordesholm.

Mühbrook. Auf dem Felde der Ehre gefallen sind der Lehrer Vizefeldwebel Clausen von hier, sowie der früher hier tätige Lehrer Lützen.

Einfeld. Die günstige Witterung macht ihren Einfluß auf den Besuch unserer Badeanstalten geltend. Seit einigen Tagen herrscht am Strande ein ungewöhnlicher Verkehr, und Alt und Jung tummeln sich nach Herzenslust im Wasser, um sich durch ein Bad zu erquicken. Bis zum Wiederbeginn des Schulunterrichts ist nur noch eine kurze Spanne Zeit, daher lassen es sich die Kinder nicht nehmen, die wenigen noch verbliebenen Tage voll auszunutzen.

Blumenthal. Hufner Stoltenberg fand auf der Jagd in seinem Roggenfelde drei entlaufene russische Kriegsgefangene, die einen Sack mit Brot und Kartoffeln bei sich hatten. Er übergab die Russen der Behörde.“ (KrB vom 11.08.1916)



Bei den schweren Kämpfen fiel am 31. Juli auf dem Felde der
Ehre unser lieber, ältester Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, mein
innigstgeliebter, unvergesslicher Verlobter, der Maschinist der Woer-
mann-Einie

Heinrich Schnack

Gefreiter im Res.-Inf.-Regt. Nr. 84.

In tiefem Schmerz: **Chr. Schnack und Frau geb. Edmann.**
P. Howe und Frau geb. Schnack.
Chr. Wellendorf, 3 Jt. verwundet, und
Frau geb. Schnack nebst Sohn.
Jr. Schnack, 3. Jt. im Felde.
Maria Beyer, als Braut.

Bordesholm, den 8. August 1916.

Von meinem Herzen bist Du mir gerissen,
Du lieber, treuer Heinrich,
In meinem Herzen bleibst Du ewig mein.
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie,
Du warst so gut, Du starbst zu früh.
Der liebe Gott hat's so gewollt.

Ruhe sanft in fremder Erde!

KrB vom 11.08.1916



Verein ehemaliger Soldaten Bordesholm.

Den Heldentod fürs Vaterland starb auf dem westlichen
Kriegsschauplatz unser Kamerad

Unteroffizier d. L.

Emil Wurr

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

KrB vom 18.08.1916

Bordesholm, 10. August:

„Die hiesige Kompagnie der militärischen Jugendvorbereitung veranstaltete gestern abend 7 Uhr nach den neueren Grundsätzen des Kriegsministeriums ein Spielfest, dem u. a. Landrat Freiherr v. Heintze nebst Familie beiwohnte. Mit regem Interesse verfolgt wurden die Leistungen im Steirisch Ringen, Hoch- und Weitsprung, Stafettenlauf, Hindernisnehmen, Handgranatenwerfen und Gewehrsprung. Nach der Siegerverkündung fand die Verteilung der freundlich zur Verfügung gestellten Preise statt. Im Schlußwort gedachte Freiherr von Heintze der Förderung dieser Bestrebungen durch die Behörden und die Bevölkerung, wünschte den Jungmannen weitere Erfolge und dankte den unermüdlichen Führern.“ (KNN vom 11.08.1916)

Kreis Bordesholm, 11. August:

„Nach Ansicht des Kreis Ausschusses für Fette und Öle werden aus dem hiesigen Kreise noch immer zu wenig Kadaver an die Kreisabdeckerei abgeliefert. In der heutigen Zeit, in der es mangels Einfuhr vom Auslande für unsere Volkswirtschaft, besonders auch für die Heeresverwaltung notwendig ist, ist es unbedingt erforderlich, daß alle Tierkadaver, gleichgültig, ob sie nach den bestehenden Polizei-Verordnungen der Ablieferungspflicht unterliegen oder nicht, an die Kreisabdeckerei abgeliefert werden. Ein Vergraben oder Verbrennen der der Ablieferung unterliegenden Kadaver ist unter allen Umständen unzulässig.“ (KNN vom 12.08.1916)

Kreis Bordesholm, 12. August:

„Für unseren Kreis ist am 10 August eine neue Umsatzsteuerverordnung in Kraft getreten, nach der jeder Eigentumserwerb einer Steuer von 1 Prozent des Wertes des erworbenen Grundstücks unterliegt. Die Steuer erhöht sich auf 2 von Hundert, wenn ein Grundstück nicht 2 Jahre im Besitz des Veräußerers war oder auch durch Stellenhändler in Teilen veräußert wird.“ (KNN vom 13.08.1916)

Bordesholm, 12. August:

„Ein achtjähriges Mädchen einer am Bahnhofs wohnenden Familie kam mit seinen Kleidern dem heißen Herde zu nahe, dies gerieten in Brand, der durch sofort zur Stelle eilenden Hilfe gelöscht wurde. Schwer verletzt ist nun heute das Kind diesem Unfall erlegen. – Hier ist jetzt mit dem Schnitt des Roggens begonnen und sind die Landwirte mit dem Ertrag recht zufried-

den. Eigenartig ist es, daß das Kraut der Spätkartoffeln, als Eierkartoffeln, Buntköpfe usw., schon völlig trocken wird. Ob dieselben alle ausgewachsen sein werden muß man abwarten.“ (HC vom 12.08.1916)



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, guter so hoffnungsvoller Sohn, unser teurer, unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel und mein so heiß geliebter Verlobter

der Landsturmann

Henrich Baade

im 32. Lebensjahre auf dem östlichen Kriegsschauplatz am 2. August den Heldentod gefunden hat.

In unfassbarem Schmerze die trauernde Mutter

Wwe. Baade und Kinder,
Marie Reimers als Braut,
Familie Reimers.

Loop u. Krogaspe, 13. August 1916.

Man schließt Dich die fremde Erde ein
So laß, ach, von das Deine.
Die hier in tiefster Seelenpein
Dich bitterlich beweinen.
Wir können nicht am Totentag
An Deinem Grabe steh'n
Nur eins zu trösten uns vermag,
Es giebt ein Wiederseh'n.
Dein Leben ist auf dem Altar
Des Vaterlands geblieben,
Dein teures Bild für immerdar,
In unser Heim geschrieben.

Ruhe sanft in fremder Erde!

HC vom 14.08.1916



HC vom 15.08.1916

Kreis Bordesholm, 17. August:

„Betreffs der Butterversorgung unseres Kreise hat der Kreis Ausschuß angeordnet, daß sie Meiereien an ihre Milchlieferanten in Zukunft nur 180 Gramm Butter für Kopf und Woche, für andere Versorgungsberechtigte (Kriegsgefangene, Saisonarbeiter usw.) nur 90 Gramm für Kopf und Woche verabfolgen dürfen.“ (KNN vom 18.08.1916)

Bordesholm, 17. August:

„**Den Heldentod gestorben** für die Ehre des Vaterlandes sind Wilhelm Sanders aus Bordesholm-Eiderstede und Emil Wurr aus Bordesholm.

Eisernes Kreuz. Der Füsilier Johann Hingst hat das Eiserne Kreuz erhalten.

Unfall mit tödlichem Ausgang. An den Folgen schwerer Brandwunden starb hier das achtjährige Mädchen Winkler. Es hatte einen Topf mit überkochendem Saft vom Feuer genommen, wobei die Kleider Feuer gefangen hatten. Der Vater des Kindes steht im Felde.

Warnung vor Felddiebstählen und Betreten der noch nicht abgeernteten Koppeln. Es wird uns vom stellvertretenden Gemeindevorsteher, Herrn H. Freese, mitgeteilt, daß seitens vieler Landwirte darüber Klage geführt wird, daß auf Koppeln, deren Erträge noch nicht abgefahren sind, Felddiebstähle vorkommen, indem von Garben die Ähren abgeschnitten oder Ähren gesammelt und dadurch Beschädigungen der Ernte hervorgerufen werden. Derartige Übergriffe können unter keinen Umständen gutgeheißen werden und sollen fernerhin in jedem Falle zur Anzeige gebracht und strafrechtlich verfolgt werden. Die Landwirte haben gewiß nichts dagegen, wenn die Koppeln nach Einbringung der Ernte betreten werden zum

Sammeln der liegegebliebenen Ähren oder zum Pflücken der Beeren, aber vordem ist das unter keinen Umständen gestattet. Wir warnen also dringend vor Eigenmächtigkeiten in dieser Hinsicht.

Einfeld. Den letzten Tag der Einfeld der Ferienkarten nutzten freche Diebe dazu, einem Neumünsterschen Badegast aus seiner in der Badekabine hängenden Hose das Portemonnaie mit reichlich 40 M Inhalt zu stehlen. Auch am Sonntag wurden Kabinen-Diebstähle zur Ausführung gebracht, wobei den Dieben gleichfalls Geldbeträge in die Hände fielen.“ (KrB vom 18.08.1916)

Kreis Bordesholm, 19. August:

„Anstelle des Forstmeisters Behlen zu Kiel ist der Königliche Förster, Hegemeister Geerdts zu Bordesholm zum Forstgutvorsteher des Forstgutsbezirk Bordesholm, und zwar für die in den Amtsbezirken Bordesholm, Brügge, Gr.-Harrie und Molfsee belegenen Teile desselben von der Königlichen Regierung bestellt und als solcher bestätigt worden. - Anstelle des Hegemeisters Geerdts zu Bordesholm ist der Hegemeister Behling in Sören zum Gutsvorsteher-Stellvertreter des Forstgutsbezirks Bordesholm, und zwar für die in dem Amtsbezirk Bordesholm, Brügge, Gr.-Harrie und Molfsee belegenen Teile desselben von der Königlichen Regierung bestellt und als solcher bestätigt worden.“ (HC vom 19.08.1916)



Gestern erhielten wir die traurige Nachricht, dass mein lieber Sohn und unser guter Bruder,

der Muketier

Wilhelm Gier

Inhaber des Eisernen Kreuzes,
im blühenden Alter von 21 Jahren am 10. August in einem Feldlazarett seiner schweren Verwundung erlegen ist, tief betrauert und schmerzlich vermisst von seinen Eltern und Geschwistern.

Joh. Gier und Familie.

Sören, den 17. August 1916.

Du zogst hinaus mit frischem Mut,
Geflossen ist Dein junges Blut
Für uns, fürs deutsche Vaterland,
Nun ruhe sanft in Feindesland!

KNN vom 19.08.1916

Bordesholm, 22. August:

„Eine hiesige Witwe versuchte sich mit Leuchtgas zu vergiften, und nur einem Zufall ist es zu verdanken, daß ihr unseliges Vorhaben nicht gelang. – Seit einer Woche erhalten auch die hiesigen Einwohner ihre Butter auf der Brotkarte, und zwar pro Kopf 100 Gramm. An Einmachzucker wurde in diesem Monat 2½ Pfund pro Kopf gerechnet.“ (HC vom 23.08.1916)

Kreis Bordesholm, 23. August:

„Für den Kreis sind neue Bestimmungen betreffend den Brot- und Mehlverbrauch aus der Ernte 1916 in Kraft getreten. Danach entfallen in Zukunft auf den Kopf der Bevölkerung über zwei Jahre in der Woche wahlweise 2000 Gramm Brot oder 1000 Gramm Mehl. Das Einheitsgewicht ist bei Roggenbrot zwei Kilogramm, ist für Weizenbrot 400 Gramm. Eine andere Brotart, sowie ein anderes Brotgewicht ist unzulässig.“ (HC vom 23.08.1916)

Bordesholm, 24. August:

„Ein weiteres Opfer des Weltkrieges aus unserer Gemeinde wurde Harry Sothmann, Sohn des Kaufmanns Sothmann von hier. Er fiel am 17. August vor Verdun.

Gemeindevertretersitzung. In der am 18. Aug. d. Js. im Alten Haidkrug stattgehabten Gemeindevertretersitzung wurde folgendes beschlossen: 1. Die zu den Fahnen einberufenen Einwohner der Gemeinde mit einem Einkommen unter 3000 Mark sind von den Zuschlägen der Gemeindesteuer nach wie vor befreit. 2. Die Vorarbeiten für den Ausbau der Wegstrecke vom hiesigen Kirchhof bis an die Hoffelder Grenze soll in Angriff genommen werden. Es ist zu diesem Zweck eine Kommission gewählt, bestehend aus den Gemeindevertretern H. Schlotfeldt und H. Petersen, sowie dem stellvertretenden Gemeindevorsteher H. Freese. 3. Als Hilfsnachtswächter soll der vorläufig angenommene Arbeiter Kiel solange im Dienst verbleiben, bis der Nachtwächter Scheel wieder dienstfähig wird gegen eine Vergütung von 2 Mark für jede Nacht. 4. Zur Verteilung des Fleisches und Talgs bei dem Ladenverkauf an den Sonnabenden ist eine Kommission gewählt, bestehend aus dem Schlachtermeister Claus Rademann, Rechnungsrat Lüders, Stabs-Ingenieur a. D. Ruch, Landmann H. Petersen.

Besitzwechsel. Herr Schuhmachermeister Röschmann hat sein an der Wildhofstraße gelegenes Wohnbaugrundstück an die Firma H. H. Nölke, G. m. b. H. verkauft. Die Übernahme erfolgt am 1. September dieses Jahres.

Sören. Der am 16. Juli verwundete Wilhelm Gier ist seinen Verletzungen erlegen.

Schierensee. Von dem Pächter der hiesigen Jagd, einem Kieler, wurden innerhalb weniger Stunden zwei Damhirsche, 18- und 12-Ender im Gewicht von 217 und 202 Pfund erlegt.“ (KrB vom 25.08.1916)



KrB vom 25.08.1916



KNN vom 24.08.1916

Bordesholm, 31. August:

„**Besitzwechsel.** Frau Wulff-Kiel verkaufte ihren am Bahnhof belegenen Besitz einem Herrn aus Kiel für 15 000 M. – Frl. Pfiingst hiersebst ihren an der Bahnhofstraße belegenen Besitz an Herrn Ehm hiersebst. – Schuhmachermeister Röschmann seine auf Hoffelder Gebiet belegenen Koppeln an Herrn Landmann Bracker Bordesholm.

Fiefharrie. Herr Brügggen wurde auf der Weide eine wertvolle Mutterstute vom Blitz erschlagen.“ (KrB vom 01.09.1916)

Kreis Bordesholm, 31. August:

„Der Landrat läßt Erhebungen darüber anstellen, wie sich die Sommerzeit in den Schulen bewährt hat. Insbesondere sollen die Lehrpersonen darüber Angaben machen, ob die Behauptung zutrifft, daß die Schulkinder jetzt leichter ermüden und häufiger hungrig sind.“ (KNN vom 01.09.1916)

Fiefharrie, 31. August:

„Dem Landmann Brügggen wurde eine Mutterstute auf der Weide vom Blitz erschlagen.“ (KNN vom 01.09.1916)

Bordesholm, 2. September:

„Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Ernst Schlüter-Reesdorf konnte gestern der Stellmacher Wilhelm Jäschke-Bordesholm-Bahnhof zurückschauen.“ (KNN vom 03.09.1916)



KrB vom 01.09.1916



Erhielten jetzt die
traurige Nachricht, daß
mein innigstgeliebter
Mann, unser Schwieger-
sohn und Bruder,

der Musketier

**Carl
Rohwedder**

im Infant.-Regiment 150,
7. Kompanie,

im Alter von 27 Jahren
am 7. August den Hel-
dentod erlitten hat.

In tiefer Trauer

Dora Rohwedder, geb.
Grandt,
Catharina Grandt Ww.
und Geschwister.

Einfeld,
den 2. Sept. 1916.

HC vom 02.09.1916

Bordesholm, 6. September:

„Die im Frühling 1915 durch Kriegsgefangene in Angriff genommenen Kultivierungsarbeiten auf dem großen Moor bei Dätgen, die seit mehreren Monaten ruhten, sollen demnächst wieder aufgenommen werden. – Als Gemeindevorsteher in Schierensee wurde Landmann Hinrich Langbehn wiedergewählt.“ (KNN vom 07.09.1916)

Bordesholm, 17. September:

„Rentner Butenschön-Bahnhof verkaufte sein Wohngewese für 19 000 Mark an einen Herrn Franke-Kiel. – Kapitän a. D. Schöning verkaufte sein Wohngewese an Herrn Landmann Schulze-Molfsee. – In letzter Woche wurden hier Gänse an die Einwohner für 12 M das Stück abgegeben. Die Gänse kamen aus Warschau und waren sehr gut. – Durch die Lebens- und

Einkaufskommission sollen für die hiesige Gemeinde auch Gemüse und Zwetschen billig zum Verkauf kommen. – In letzter Nacht hat es hier zum ersten Mal in diesem Herbst scharf gefroren, so daß auf vielen Stellen Bohnen und Gurken dahin sind.“ (HC vom 18.09.1916)



KrB vom 06.09.1916

Bordesholm, 22. September:

„**Gemeindevertretersitzung.** Die hiesige Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 15. September d. Js. Folgendes beschlossen bzw. genehmigt: daß die öffentlichen Bekanntmachungen durch Aushang in den 4 Aushangkästen der Gemeinde zur Kenntnis der Einwohner gebracht werden sollen. Außer den 4 Aushangkästen wird ein fünfter in der Nähe des „Alten Haidkrug“ aufgestellt. 2. Die Neuverpachtung der Pachtländereien auf der Sellmerschen Koppel soll nach den alten Bedingungen vorgenommen werden. 3. Die Gemeinde hat für die Mitbenutzung der Telephonanlage im hiesigen Gemeindebureau an den Inhaber desselben 60 Mark jährlich zu entrichten. 4. Die Gemeindevertretung hat genehmigt, daß für die Gemeinde Weißkohl, Rotkohl, Steckrüben, Wurzeln und Zwetschen angeschafft und an die Gemeindemitglieder käuflich abgegeben werden. Die Aufsicht über das Reinhalten sowie das Anzünden der Straßenlaternen ist der Gaskommission übertragen.

Von der Schule. An Stelle von Frau Hansen hat die Lehrerin Frl. Bruse die Vertretung für Herrn Dienelt bis Ostern übernommen.

Mühbrook. Lehrer Harder ist zum Heeresdienst eingezogen. Zur Aufrechterhaltung des Unterrichts müssen die Lehrkräfte der Schulen umliegender Gemeinden herangezogen werden.“ (KrB vom 23.09.1916)

Bordesholm, 23. September:

„Vom stellvertretenden Gemeindevorsteher H. Freese wurde der hiesigen Gemeinde der Verkauf und die Ausfuhr von Winterkartoffeln aus dem Kreise Bordesholm verboten. Im Interesse der Versorgung der Gemeinde wird gebeten, das Verfüttern von Eßkartoffeln einzustellen.“ (HC vom 23.09.1916)

<p style="text-align: center;">Anzeigen.</p> <p style="text-align: center;">Bekanntmachung.</p> <p>Zur Sicherstellung der Versorgung der hiesigen Gemeinde mit Winterkartoffeln wird hiermit der Verkauf und die Ausfuhr aus dem Gemeindebezirk ohne Genehmigung des Unterzeichneten verboten. Zur Feststellung der verfügbaren Vorräte wird jeder Einwohner noch einmal dringend ersucht, sofort nach Einbringung der Kartoffel-Ernte den Ertrag derselben in Pfunden anzugeben.</p> <p>Im Interesse der Versorgung der Gemeinde wird gebeten, das Verfüttern von Eßkartoffeln einzustellen.</p> <p>Bordesholm, 21. September 1916.</p> <p>Der stellvertr. Gemeindevorsteher: H. Freese.</p> <hr/> <p>Bugelaufen eine Sau bei Schugsdies. Gegen Erstattung der Kosten dort abzuholen.</p>	<p>Oftern 1917 kann in unserer Buchdruckerei je ein</p> <p style="text-align: center;">Seher- und Druckerlehrling</p> <p>mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen eintreten.</p> <p style="text-align: center;">H. H. Nölke G. m. b. H. Bordesholm.</p> <hr/> <p style="text-align: center;">Auktion.</p> <p>Am 23. September, nachmittags 4 Uhr, werde ich in meinem Nebengebäude etliche Möbel, Haus- und Gartengeräte, sowie 1 Nähmaschine und sonstige Sachen zum Verkauf gegen Barzahlung anbieten.</p> <p style="text-align: center;">R. Jensen, Bordesholm (Bahnhof).</p>
--	--

KrB vom 23.09.1916



KrB vom 27.09.1916

Voorde, 27. September:

„Einbruchsdiebstähle wurden in *Blumenthal* verübt. Während die Diebe bei dem Landmann Nehls verscheucht wurden, haben sie bei dem Landmann Rohardt und dem Schneider Huß verschiedene Lebensmittel, wie Schinken und Butter, sowie eine Menge Kleidungsstücke gestohlen. Die Täter sind noch unerkannt, ihre Spur ließ sich aber ins Feld hinein verfolgen, wo man auf einer Koppel eine Pfeife, den Butterteller und Speisereste fand.“ (KNN vom 28.09.1916)

Bordesholm, 3. Oktober:

„**Versammlung.** Am vergangenen Sonntag nachmittag fand im Alten Haidkrug eine gut besuchte Versammlung statt, in welcher Herr Königlicher Landrat Freiherr von Heintze einen Vortrag über die 5. Kriegsleihe hielt. Eingangs derselben bemerkte der Vortragende, daß er bei früheren Kriegsleihen davon absehen zu müssen geglaubt habe, das Wort zu nehmen, aber mancherlei umlaufende falsche Anschauungen machen eine Aufklärung notwendig. Den falschen, wahrscheinlich von ausländischen Agenten ausgestreuten Gerüchten über Beschlagnahme von Sparguthaben, über baldige Herabsetzung des Zinsfußes, über die Möglichkeit einer Verlängerung des Krieges durch Zeichnung, wurden in überzeugender Weise entgegengetreten. Nach einem warmen Appell an die Anwesenden, alles zu tun, um der 5. Kriegsleihe zu einem vollen, achtungsgebietenden Erfolg zu verhelfen, schloß Herr Baron von Heintze seinen Vortrag mit den Worten Hindenburgs: „Das deutsche Volk wird seine Feinde nicht nur mit dem Schwert, sondern auch mit dem Geld schlagen.“ Das wird die Kriegslei-

he beweisen. Eine sich dem Vortrag anschließende Aussprache brachte in diesen und jenen Punkten Aufklärung.

Besitzwechsel. Die Allgemeine Ortskrankenkasse hat das an der Bahnhofstraße gelegene Wohngrundstück des Herrn Schlachtermeisters Nötgen gekauft. Die Ortskrankenkasse wird am 1. April ihre Geschäftsräume in das erworbene Haus verlegen.

Von der Jagd. Mit dem gestrigen Tage wurde die Hasenjagd eröffnet. Nach Mitteilungen aus Jägerkreisen werden nur wenige Hasen in der Feldmark angetroffen, die Jagd dürfte sich also wenig ergiebig gestalten.

Reif und Frost haben in der Nacht zum Sonntag die Flora in den Gärten in Stadt und Land vollständig vernichtet und zugleich die noch im Freien befindlichen Gemüse arg mitgenommen.“ (KrB vom 04.10.1916)

Bordesholm, 4. Oktober:

„Frauenverein: Am 25. September hielt der Frauenverein für das Kirchspiel Bordesholm im Sitzungssaal des Landratsamtes eine Mitgliederversammlung ab, die in Vertretung der abwesenden Vorsitzenden, Frau Baronin v. Heintze, von Frau Pastor Giese geleitet wurde. Es waren etwa 20 Damen erschienen. Die Leiterin gab einen Bericht über die Tätigkeit des Vereins. Um bedürftigen Frauen aus der Gemeinde, insbesondere Kriegsfrauen, Gelegenheit zum Gelderwerb zu geben, ist auf Anregung des Herrn Landrats für Beschaffung von Wolle gesorgt worden, um Strümpfe für die Soldaten im Auftrage der Heeresverwaltung zu stricken. Es sind im hiesigen Verein etwa 500 Paar Strümpfe zum Stricken angemeldet worden; die Arbeit beginnt im Oktober und wird die Zuteilung der Wolle usw. von den Vorstandsdamen und Helferinnen geleitet werden. Für die Lazarette soll Saft geliefert und durch die Helferinnen gesammelt werden. – Bei der anschließenden Wahl wurden folgende ausscheidende Damen wiedergewählt: Frau Pastor Giese, Frau Maschinenbauer Bustorff, Frau Piepgras und Frau Horn.

Besitzwechsel. In letzter Zeit fanden an Bordesholmer Bhf. mehrere Verkäufe von Grundstücken und Wohnhäusern statt, über die wir bereits in früheren Nummern berichteten. Zwei weitere Verkäufe werden jetzt genannt: der Beitz der Witwe Bustorf wurde angeblich für 65 000 M an Hofbesitzer Meier aus Oberhof und das Wohnhaus von Frau Heesler in der Mühlenstraße an Herrn Deckoffizier a. D. Tode aus Kiel verkauft.“ (KrB Beilage vom 07.10.1916)



KrB vom 07.10.1916

Voorde, 9. Oktober:

„In einer der letzten Nächte hatte sich in der Gegend von Schierensee ein Einwohner mit der Absicht entfernt, sich das Leben zu nehmen. Da die Suche nach ihm erfolglos blieb, wurde von Kiel ein Polizeihund angefordert. Nach mehrstündigem Suchen gelang es dem Polizeihundeführer, Schutzmann Suckow, mit dem Diensthund den Lebensmüden am Schierensee in einer alten Fischerhütte aufzufinden und von seinem Vorhaben abzubringen.“ (KNN vom 10.10.1916)

Bordesholm, 8. Oktober:

„Das Bahnhofs-Hotel am Bordesholmer Bahnhof, früherer Inhaber Bustorf, wurde an Hofbesitzer Meier aus Oberhof für 65 000 M verkauft. Die früher zu dem Grundstück gehörige Villa kaufte Herr Rix für 12 000 M. Frau Heesler in der Mühlenstraße verkaufte ihren Besitz an den Deckoffizier a. D. Tode-Kiel. Die Allgemeine Ortskrankenkasse kaufte von Schlachtermeister Rötgen dessen neuerbautes Wohnhaus in der Bahnhofstraße und wird zum 1. April ihre Geschäftsräume dorthin verlegen. – Bei einer Versammlung des Frauenvereins wurde beschlossen, für die Lazarette Saft und Sonstiges zu liefern und ist eine solche Sendung, zu welcher die Landleute namentlich auch viele Eier beisteuerten, schon abgegangen. Auch sollen 500 Paar Soldatenstrümpfe zum Stricken an bedürftige Kriegerfrauen der Gemeinde vergeben werden. – Mit dem 2. Oktober ist hier die Jagd auf Hasen begonnen, doch sollen wenig Hasen vorhanden sein,

worüber schon im vorigen Jahr geklagt wurde. – Mit dem 1. Oktober ist hier die Fleischkarte eingeführt und konnten vorerst 250 Gramm Fleisch pro Kopf bewilligt werden. – An Zucker erhielt die Gemeinde für Oktober-November 2 Pfund pro Kopf.“ (HC vom 09.10.1916)

Bordesholm, 13. Oktober:

„**Kriegsauszeichnungen.** Schriftsetzer Hermann Folles, früher freiwilliger Krankenpfleger, jetzt Landsturmmann, erhielt für treue, 19monatige Dienste im Etappengebiet Belgien die Rote Kreuz-Medaille 3. Klasse. – Gefr. Alfred Stühmer aus Bordesholm wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet und gleichzeitig zum Unteroffizier befördert.“ (KrB Beilage vom 14.10.1916)

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß durch Beschluß der Gemeindevertretung alle öffentlichen Bekanntmachungen in hiesiger Gemeinde durch Aushang in den Aushangkästen geschieht.

Es sind 5 Aushangkästen vorhanden:

1. Beim Gemeindevorsteherhause.
2. An der Kreuzung der Holstenstraße und Kieler Chaussee.
3. Ecke Lindenplatz u. Wildhofstraße.
4. Bahnhofstraße gegenüber Bahnhofs-Hotel (Bhf).
5. Bei dem Alten Haidkrug.

Eine weitere Veröffentlichung von hier aus erfolgt in der Regel nicht.

Bordesholm den 12. Oktober 1916

Der Stellvert. Gemeindevorsteher:
H. Freeje.

KrB vom 14.10.1916

Bordesholm, 17. Oktober:

„**Kriegsauszeichnung.** Dem Oberkonsistorialrat Dr. Freiherr von Heintze, Hauptmann der Landwehr im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 76, ist das Lübecksche Hanseatenkreuz verliehen worden.

Brügge. Die hiesige Schulparkasse besteht jetzt fünf Jahre. In dieser Zeit wurden 9200 Mark eingezahlt; davon haben die Sparer für die 3. Kriegsanleihe 3300 Mark, für die 4. Kriegsanleihe 1400 Mark und für die 5. Kriegsanleihe 2000 Mark gezeichnet.“ (KrB Beilage vom 18.10.1916)

Voorde, 17. Oktober:

„Gestern morgen brannte das Wirtschaftsgewese des Hufners Dohrn zu Osselberg bei Blumenthal vollständig nieder. Vieh und Inventar konnten gerettet werden. Die noch nicht gedroschene eigene Ernte in einer danebenstehenden Scheune blieb unversehrt. Zwanzig Fuder ungedroschenes Korn des Nachbarn I. Siebels, die wegen Raum Mangels auf dem einen Hof auf dem Boden des Viehstalles untergebracht waren, sind mitverbrannt. Das Feuer soll durch unvorsichtiges Umgehen mit einer Lampe entstanden sein.“ (KNN vom 18.10.1916)

Kreis Bordesholm, 17. Oktober:

„Nachdem die Kulturarbeiten auf dem Großen Moor zwischen den Dörfern Schönbek, Dätgen, Loop seit dem Frühling infolge Abkommandierung der Kriegsgefangenen zu landwirtschaftlichen Arbeiten geruht hatten, sind sie seit kurzem wieder aufgenommen worden, und zwar durch rund 40 Strafgefangene, die aus Schlesien nach dort geschickt wurden. Untergebracht sind sie in den bei Dätgen für die Kriegsgefangenen erbauten Baracken. In der vergangenen Woche sind drei Sträflinge entwichen.“ (KNN vom 18.10.1916)

Bordesholm, 20. Oktober:

„**Frauenverein für das Kirchspiel Bordesholm:** Wir haben beschlossen, in diesem Jahre mit den Weihnachtspaketen für Soldaten in erster Linie an alle lieben Mitglieder unseres Kirchspiels zu denken. Ich weiß, daß es für alle Spender in diesem Jahre schwerer sein wird, kleine Gaben zu spenden, aber wir dürfen nicht erlahmen und müssen den tapferen Kämpfern zeigen, daß wir ihrer in der Heimat mit Dank und Liebe treu gedenken! – Es sind etwa 400 Mitglieder aus dem Kirchspiel eingezogen und soll jeder Einzelne einen Gruß von uns bekommen. Ich bitte, mir kleine, geeigne-

te Gaben oder Geld, für welches ich dann Geschenke besorgen würde, bis zum 10. November abzuliefern. Das Packen und Absenden der Pakete übernehme ich. Gleichzeitig bitte ich jede Vorstandsdame und Helferin, sich der Mühe zu unterziehen, mir die genaue Feldadresse aller eingezogenen Gemeindemitglieder zu schicken, damit niemand vergessen wird.

Ich hoffe zuversichtlich, daß trotz dieser Sendung noch eine Anzahl Weihnachtspakete für das Rote Kreuz zusammen kommen wird und bitte ich, diese bis zum 10. November bei mir abzuliefern. – Ich darf wohl erwarten, daß jeder nach Möglichkeit dazu beitragen wird, auch in diesem 3. Winterfeldzuge unseren Soldaten eine Weihnachtsfreude zu machen.

Baronin von Heintze, Vorsitzende“ (KrB Beilage vom 21.10.1916)

Bordesholm, 24. Oktober:

„**Lebensmittelverteilung.** Die Verteilung der durch die Gemeinde beschafften Lebensmittel findet von jetzt ab durch Lebensmittelkarten statt, die ähnlich wie die Brot- und Fettkarten, für die Haushaltungen durch die Gemeinde Ende dieser Woche ausgegeben werden.

Brügge. Am Geburtstag unserer Kaiserin hatte der Ortsausschuß für Jugendpflege die Jugendlichen eingeladen zu einem Lichtbildervortrag in der Schule. Es wurde die Bildreihe: „Die Karpathenkämpfe im Winter 1914/15 und die Befreiung Galiziens“ vorgeführt. Nachmittags wurden die Bilder den Schülern gezeigt. Die Besuchszahl war eine erfreuliche. Der neue Wandbildwerfer des Kreis Ausschusses für Jugendpflege arbeitete vorzüglich.

Dätgen. Entwichen ist vom Großen Moor in Anstaltskleidung der Arbeiter und Kutscher Edmund Müller.“ (KrB vom 25.10.1916)



KrB vom 28.10.1916



KrB vom 28.10.1916

Großlintbek, 31. Oktober:

„Am 4. November begehen Asmus Hinrich Schnoor und Frau geb. Reese ihre goldene Hochzeit.“ (KNN vom 01.11.1916)

Bordesholm, 3. November:

„**Eisernes Kreuz.** Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielt der Leutnant Hans Köbke aus Bordesholm auf dem rumänischen Kriegsschauplatz, das Eisene Kreuz 2. Kl. der Krankenpfleger Herm. Weber aus Bordesholm auf dem westlichen Kriegsschauplatz, und August Griese aus Negenharrie.

Von der Eisenbahn. Der Güterverkehr ist gegenwärtig so lebhaft, daß alle zur Verfügung stehenden Wagen Verwendung finden. Bevorzugt werden beim Transport, wie das auch gar nicht anders sein kann, Lebensmittel, namentlich Kartoffeln und Rüben.“ (KrB vom 04.11.1916)

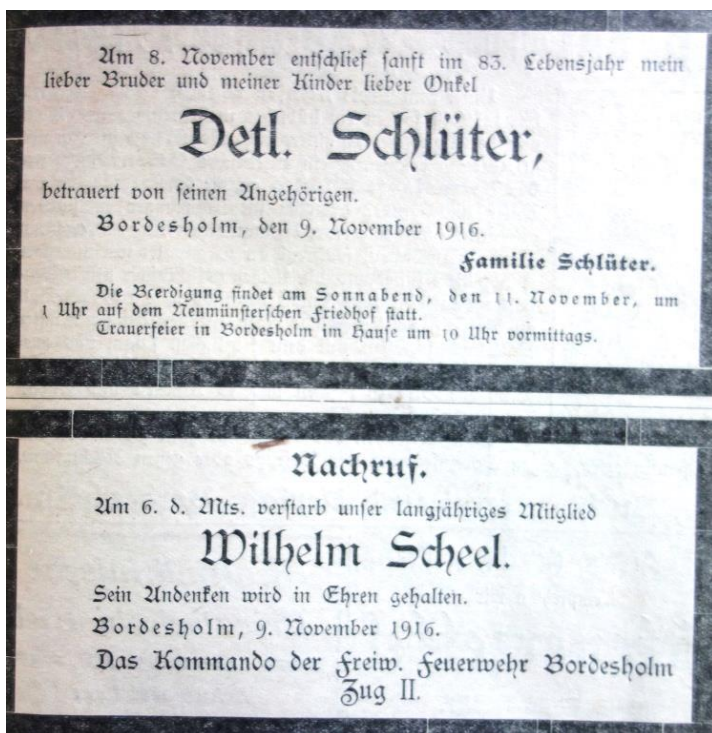
Bordesholm, 7. November:

„**In der Gemeindevertreterversammlung** am 3. d. Mts. wurde über folgende auf die Tagesordnung gesetzte Punkte verhandelt und beschlossen:

1. Beratung und Beschlußfassung über Steuerrestanten aus den Vorjahren.
2. Desgleichen über Gasverbrauch. Auf Antrag des Vorsitzenden wurde die Öffentlichkeit bezüglich dieser Punkte ausgeschlossen.
3. Beratung über Vereinbarung mit einem Fischer wegen Abfischens des Bordesholmer Sees. Es wurde beschlossen, die Abfischung des Sees dem Fischer Zerrahn zu übertagen. Die bereits ernannte Kommission für Ausnutzung des Sees wurde beauftragt, mit dem

genannten Fischer die erforderlichen Bedingungen und Vereinbarungen festzusetzen.

4. Beratung über Rethschnitt auf dem Bordsesholmer See. Der Rethschnitt soll möglichst bald versteigert und die Versteigerung durch die Zeitung bekannt gegeben werden
5. Beratung und Beschlußfassung über Bewilligung einer Beihilfe für das Rote Kreuz an Liebesgaben zu Weihnachten für im Felde stehende Soldaten hiesiger Einwohner. Der Antrag wird unter den obwaltenden Umständen abgelehnt (es sind bereits Haussammlungen vorgenommen).
6. Antrag auf Befreiung von Gemeindesteuern der Zensiten unter 4 M. Beschlossen ist, daß Zensiten auch unter 4 M Gemeindesteuer nach wie vor zur Gemeindesteuer herangezogen werden sollen.“ (KrB Beilage vom 08.11.1916)



KrB vom 11.11.1916



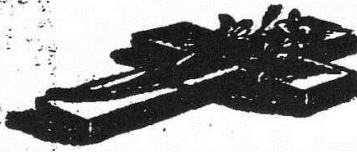
KNN vom 07.11.1916

Bordesholm, 13. November:

„Die Kriegsgesellschaft für Teichfischverwertung hat nach Mitteilung des Königl. Landrats v. Heintze abgelehnt, einen Teil der Ertragnisse der Fischerei an Karpfen und Schleien aus den größeren Teichwirtschaften für die Deckung des Bedarfs der Kriegsangehörigen freizugeben. Der Landrat ersucht die Besitzer und Pächter von Fischteichen, dafür Sorge zu tragen, daß wenigstens die übrigen Fische in erster Linie der kreisangehörigen Bevölkerung zugeführt werden.“ (HC vom 13.11.1916)

Bordesholm, 14. November:

„**Kriegshilfeabend.** Unter Hinweis auf die Anzeige in der heutigen Nr. unseres Blattes machen wir erneut auf den Kriegshilfeabend des hiesigen Vereins ehemaliger Soldaten aufmerksam. Besonders die Lichtbildervorführung dürfte lebhaftem Interesse begegnen. Unter der zusammenfassenden Überschrift. „Dier Ratten kommen aus ihren Löchern“ werden mehr als 80 Bilder eine vortreffliche Anschauung von dem tatkräftigen Wirken unserer Flotte im Kampfe gegen England geben. Da die Einnahme zu Liebesgaben an die Front verwendet werden soll, darf ohne Zweifel mit einem starken Besuch und reichlichen Spenden zu rechnen sein. Am Nachmittag findet eine Lichtbildervorführung für Kinder statt.“ (KrB Beilage vom 15.11.1916)



Sonntag, den 19. November, abends 9½
Uhr, entschlief sanft und ruhig mein lieber
Mama, unser guter Vater, Bruder, Schwieger-
vater und Großvater,

der Altenteiler

Christian Speck

in seinem 59. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauern-
den Hinterbliebenen

Christine Speck und Familie.

Groß-Harrie, den 20. November 1916.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. No-
vember, mittags 12 Uhr, auf dem Kirchhofe zu Neu-
mühlener statt.

HC vom 21.11.1916

Bordesholm, 25. November:

„Gemeindeabend. Am 1. Adventssonntag, den 3. Dezember, 7½ Uhr abends, findet im Saale der Frau Butenschön wieder ein Gemeindeabend statt. Herr Lehrer Schramm aus Kiel-Garden wird einen vaterländischen Vortrag halten (Wofür wir kämpfen), und Herr Pastor Thiessen-Elmschenhagen eine Ansprache. Außerdem wird unser Chor wieder singen und Frau Schödensack und Frl. R. Giese je ein paar Lieder singen. Bei der bekannten Schwierigkeit wird diesmal in der Pause nur eine Tasse Tee ohne Zucker und Kuchen geboten. Wer solche wünscht, muß sich selber sie mitnehmen. Für den Eintritt werden 10 Pfg. erhoben. Die freiwilligen Liebesgaben sollen für Soldaten verwendet werden.

Keine Brotsendungen an deutsche Gefangene in Frankreich. In gegebener Veranlassung machen wir darauf aufmerksam, daß Sendungen mit Brot, Zwieback und Biskuit an deutsche Kriegs- und Zivilgefangene in Frankreich nicht zulässig sind.“ (KrB Beilage vom 25.11.1916)

Bekanntmachung.

Von jetzt an ist die Gemeinde in acht Nahrungsmittelbezirke eingeteilt und jeder Einwohner einem bestimmten Kaufmann für die von der Gemeinde beschafften Nahrungsmittel zugewiesen. Auch die **Butterausgabe** jeden Mittwoch sowohl für Selbstversorger als für Versorgungsberechtigte haben die Kaufleute übernommen.

1. Bezirk Kaufmann Aug. Samann:

Eiderhöhe, Bahnhof, Mühlenstraße (bis einschl. Schmeppennig und Dwe. N. Nielsen, Bahnhofstr.).

2. Bezirk Kaufmann J. Sinn:

Doosenmoor, die drei Bahnwärterhäuser, alter Dittsteil Eiderstedde (einschl. Joh. Evers und G. Dirks, Eiderstedder Str.).

3. Bezirk Frau Husen:

Eiderstedder Str. (von Heinr. Stange bis Carl. Rohwer und Frau Husen), Kieler Chaussee (von Chr. Freese bis Hs. Blunk), Schulstraße (von A. Kiel bis einschl. Millies).

4. Bezirk Frau Lammers:

Heinzelstraße, Holstenstraße (von Baacke und Uhrm. Schnack bis Schornsteinfegermstr. M. ver einschl.), Wohnungen der Brauerei von der Schulstraße nach Härnfen & Fasse.

5. Bezirk Kaufmann Ehngsdies:

Heinzelstraße (von Rosenfeldt und Th. Wittmaack bis einschl. Seemann und Aug. Schlofeldt).

6. Bezirk Kaufmann H. Sothmann:

Heinzelstraße (von Chr. Schlüter und Kreishaus bis einschl. Cafe Seelisch und H. Peterse), alte Landstraße, Neuer Haidkrug mit Zille u. Fährding, Bahnhofstr. (von W. Veltmann, G. Nissen und Rechtsanw. bis Herrn. Harz einschl.).

7. Bezirk Kaufmann Schwarz:

Lindenplaz (von Fr. Süpke und Rabemann bis einschl. Kaeftners Gang), Kieler Chaussee (von E. Hornhöft bis einschl. H. Suhr, dann von Carl Griefe bis einschl. D. Schwarz), Bahnhofstr. (bis einschl. Mackmann und vom Kreisbaumeister bis einschl. Karl Kiel).

8. Bezirk Kaufmann Ad. Nielsen:

Wibhofstr. (bis Hoffelder Grenz), Seemannstr., Bahnhofstr. (von Ehlers und Schütze bis einschl. „Holstened“), Feldstraße.

Jeder Kaufmann führt eine Kundenliste, und werden die Einwohner gebeten, sich von ihrer Eintragung zu überzeugen.

Die Butterausgabe findet jeden Mittwoch, von morgens 9 Uhr an, gegen Vorzeigung der Fettarten statt.

Am **Donnerstag, den 7. d. M.**, werden
Gerstenmehl pro Kopf 400 Gramm auf Nr. 9 und
Rudeln " " 170 " auf Nr. 10 der Nahrungs-
mittelliste ausgegeben.

Der stellvertretende Gemeindevorsteher.
D Freese.

KrB vom 06.12.1916

Bordesholm, 28. November:

„**Der 7 Uhr-Ladenschluß**“ wurde für den ganzen Bereich des 9. Armeekorps verfügt. Es ist dem Generalkommando schwer gefallen, die Anordnung zu treffen, gerade in Bezug auf die arbeitende Bevölkerung, aber die Verordnung ist dennoch erlassen worden, und zwar 1. wegen Kohlen- und Gasersparnis, 2. wegen Herabsetzung der Polizeistunde. Die Verordnung läßt dennoch einige Ausnahmen zu, um der arbeitenden Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, ihre Einkäufe zu besorgen. In offenen Verkaufsstellen darf nach 7 Uhr abends, am Mittwoch und an den den Sonn- und Feiertagen vorhergehenden Tagen nach 8 Uhr abends, ein Gewerbebetrieb nicht stattfinden. Die Polizeibehörden sind ermächtigt, für die letzte Woche vor Weihnachten, für einzelne Tage, an denen örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr erforderlich machen, und, soweit es für die Lebensmittelversorgung der Munitionsarbeiter notwendig ist, für einzelne Geschäfte eine Ausdehnung der Geschäftszeit bis 9 Uhr abends zuzulassen. Diese Bestimmung findet auch auf den Geschäftsbetrieb von Konsum- und anderen Vereinen Anwendung. Die Barbieri, Friseure usw. haben ihren Geschäftsbetrieb spätestens um 8 Uhr abends an den den Sonn- und Feiertagen vorhergehenden Tagen spätestens um 9 Uhr abends zu schließen.

Ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse sind in letzter Zeit Unteroffizier Lehrer Jungjohann aus Bordesholm, Lehrer Braker aus Sören, Fr. Müller aus Hohenhorst (Pflegesohn der Wwe. Stender), W. Rohwer aus Mühbrog (gefallen), H. Voß aus Negenharrie.

Unsere Gemeindegewester Marie ist aus ihrer Lazarettarbeit zurückgekommen und ist in ihren Wirkungskreis hier wieder eingetreten.

Die neuen Aluminium-Pfennige. Die in einigen Wochen zur Ausgabe gelangenden neuen Aluminium-Pfennigstücke werden etwas kleiner sein als das Kupferstück. Während dieses einen Durchmesser von 17½ Millimeter hat, wird das neue Geldstück nur 16 Millimeter fassen. Die Aluminium-Münze wird dicker als das Kupferstück sein. Sie soll sich schon durch den Griff von anderen Münzen, namentlich von den 5-Pfennigstücken unterscheiden. Das neue Stück wird 0.8 Gramm wiegen.

Brücke. Am 5. und 6. Dez. werden abends 8 – 9 Uhr in der Kirche zwei öffentliche religiöse Vorträge gehalten. Herr Pastor Lucht-Hamburg wird reden über „Wie kam es zu dem Kriege?“ Herr Pastor Bahnsen-Othmarschen über „Der Weg zum Frieden“. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. – Im Gasthof „Zur Linde“ (Joh. Stoltenberg) findet am Samstag, den 10. Dezember, ein vaterländischer Unterhaltungsabend (musikalische Vor-

träge, plattdeutsche Dichtungen, Vortrag mit Lichtbildern) zum Besten der Kriegshilfe statt. Nachmittags Vorführung der Lichtbilder für Kinder.“ (KrB Beilage vom 29.11.1916)

<p>Ordentlicher, gewissenhafter Laufjunge gesucht. G. S. Rölke, G. m. b. H. Bordesholm.</p>
<p>Ordentliche Frau zum Ausbringen des Kreisblattes gesucht. G. S. Rölke, G. m. b. H. Bordesholm.</p>
<p>Zöpfe, Puppenperrücken, Haarketten usw. fertige von ausgekämmten Haaren an. Kaufe jedes Quantum Haare auf. Auguste Stange, Bordesholm. Friseurgeschäft.</p>

KrB vom 04.11.1916

Bordesholm, 28. November:

„**Einschränkung des Gasverbrauchs.** Infolge Wagenmangels ist die Zufuhr von Kohlen sehr erschwert. Es ist deshalb dringend erforderlich, daß der Gasverbrauch, besonders auch beim Kochen, eingeschränkt wird, da sonst die Gefahr besteht, daß der Verbrauch von Kochgas überhaupt verboten werden muß.

Neuregelung des Nahrungsmittelverbrauches. Von jetzt ab geschieht der Verkauf der durch den Kommunalverband gelieferten Nahrungsmittel einschließlich der Butter in der Weise, daß jede Haushaltung sich bei einem bestimmten Kaufmann der Gemeinde in eine Liste eintragen läßt. Die betreffenden Waren können nur bei der Stelle, bei der man eingetragen ist, bezogen werden. Auch die Butter wird nicht mehr bei den Meiereien, sondern bei den betreffenden Kaufleuten abgegeben.

Besitzwechsel. Herr Schneegast verkaufte sein an der Bahnhofs- und Ulmenstraße gelegenes Wohnhausgrundstück an Herrn Versicherungsinспекtor a. D. Jensen am Bordesholmer Bahnhof.“ (KrB vom 02.12.1916)

Bordesholm, 28. November:

„In der Gastwirtschaft von Bustorf hatten mehrere hundert Vertreter des Kreises Bordesholm eine Zusammenkunft. Zugegen waren Amts- und Gemeindevorsteher, Mitglieder von Wirtschaftsausschüssen und Vorstandsmitglieder vom Landwirtschaftlichen Kreisverein. Landrat Freiherr von Heintze sprach eingehend über die wirtschaftliche Lage im Deutschen Reiche und betonte die Notwendigkeit, Landesteilen, in denen besonders Munition hergestellt wird und Industrie vorherrscht, namentlich Speck und Schweineschmalz, gegen Entgelt zukommen zu lassen. Diese Anregung wurde allseitig zustimmend aufgenommen und beschlossen, in jeder ländlichen Gemeinde Sammelstellen einzurichten, die bei Hausschlachtungen die zur Verfügung gestellten Vorräte an Speck und Schmalz entgegenzunehmen und weiterzugeben hat.“ (KNN vom 29.11.1916)

Brügge, 1. Dezember:

„Am 5. und 6. Dezember werden in der Kirche abends 8 Uhr Kriegsvorträge gehalten werden. Pastor Lucht spricht über die Frage: „Warum ist der Krieg noch nicht zu Ende?“, Pastor Bahnsen über die Frage: „Wie gelangen wir endlich zum Frieden?“ (KNN vom 03.12.1916)

Bordesholm, 5. Dezember:

„**Besitzwechsel.** Der Rentner Klamer verkaufte seinen Beitz an der alten Landstraße für 21 000 M an einen Oberbottelier aus Kiel mit Antritt zum 1. Januar. Vor 2 Jahren wurde der Besitz für 15 000 M vom Verkäufer erworben.

Beförderung. Vizefeldwebel Christian Wriedt Giese, Sohn des Herrn Pastor Giese, wurde zum Leutnant der Reserve befördert.“ (KrB Beilage vom 06.12.1916)

Bordesholm, 8. Dezember:

„**Nahrungsmittelversorgung.** Wir machen auf die heutige Bekanntmachung des stellv. Gemeindevorstehers über Ausgabe von Zucker- und Fettkarten sowie über Abgabe von Nahrungsmitteln auf Grund der Nahrungsmittelkarte besonders aufmerksam.

Freudige Nachricht. Seit 23. Oktober ist Herr Hinrich Reese vom Bahnhof vermißt, und die Angehörigen waren bisher ohne Nachricht. Jetzt traf aus Frankreich Nachricht ein, daß Herr Reese in Gefangenschaft geraten ist und daß es ihm gut geht.

Einfeld. Dem Hufner Hausmann zu „Krückenkrug“ wurden 2 Enten und 6 Hühner aus dem Stall gestohlen.

Mühbrook. Nach längerer Vakanz hat die hiesige Schule wieder einen eigenen Lehrer in der Person des Herrn Carstens erhalten. Herr Carstens ist Lehrer in Altheikendorf, hat bisher im Felde in Rußland gestanden und ist für den Schuldienst von der Truppe entlassen worden.“ (KrB Beilage vom 09.12.1916)

Kreis Bordesholm, 13. Dezember:

„Vorgenommen wurde eine Revision der Blitzableitungen an den Volksschulen des Kreises. Dabei konnte festgestellt werden, daß erhebliche Verbesserungen vorzunehmen sind an den Blitzableitungen der Schulen in Wasbek, Großenaspe, Bordesholm usw.“ (HC vom 13.12.1916)

Bordesholm, 12. Dezember:

„**Das Eiserne Kreuz** erhielt Hans Sothmann aus Bordesholm, Gefreiter im Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4, Inhaber der badi-schen silbernen Verdienst-Medaille.

Kriegs-Weihnachtsbäume. Bei der herrschenden Knappheit an Fett, Sei-fe und Lichtern ist in diesem Jahr eine freiwillige Einschränkung im Ge-brauch von Weihnachtskerzen dringend geboten. In vielen Dörfern und kleinen Landstädten des Reiches, welche nicht über Gas oder elektrisches Licht verfügen, sind die Bewohner, wie die Mitteilungen aus dem Kriegs-ernährungsamt schreiben, gezwungen aus Mangel an Beleuchtungsmitteln, sich mit Eintritt der Dunkelheit zu Bett zu begeben. Viele Handwerker, Gewerbetreibende und Landleute müssen aus diesem Grunde notwendige Arbeiten zurückstellen und vernachlässigen. Diese Kreise, ebenso aber auch alle wirklich gebildeten Teile der Bevölkerung, welche die wahre La-ge des Vaterlandes begriffen haben, würden es nicht verstehen können, wenn in diesem Jahre die gleiche Verschwendung und der gleiche Luxus mit Weihnachtskerzen getrieben würde, wie das in Friedenszeiten üblich und sicher auch berechtigt ist. Am schönsten wäre es, wenn an jedem Weihnachtsbaum nur eine einzige Kerze angesteckt würde. Die Bedeutung und die Feierlichkeit des Vorganges würden dadurch in keiner Weise be-inträchtigt. Im Gegenteil, sie kann bei den besseren Teilen des Volkes dadurch nur verinnerlicht werden. Denjenigen Volksteilen aber, auf welche diese Beschränkung eine derartige Wirkung nicht auszuüben vermag, wird wenigstens der Ernst der Zeit in heilsame Erinnerung gebracht. Den Kin-

dern aber, für die ja die Weihnachtsbäume hauptsächlich bestimmt sind, wird es eine wertvoller Erinnerung für das ganze Leben bleiben, daß im Kriegsjahr 1916 nur eine einzige Kerze an ihrem Baum brennen durfte.“ (KrB Beilage vom 13.12.1916)

Bordesholm, 15. Dezember:

„Die erste vom Bordesholmer landwirtschaftlichen Verein in seinem Bezirk veranstaltete Sammlung von Schmalz und geräuchertem Speck brachte 456 Pfund zusammen. Die ganze Sendung ist am 13. d. M. an den Magistrat der Stadt Essen abgeschickt, mit dem Ersuchen, für eine gerechte Verteilung unter die Schwerarbeiter der Kriegsindustrie Sorge tragen zu wollen.“ (KNN vom 16.12.1916)

Bordesholm, 15. Dezember:

„**Abfischen des Bordesholmer Sees.** Gestern wurde mit dem Abfischen des Sees begonnen. Der erste Zug war leider nicht sehr erfolgreich. Heute setzen die Fischer ihre Arbeit fort; hoffentlich mit größerem Erfolg. Die gefangenen Fische sollen zu billigen Preisen an die Einwohner von Bordesholm verkauft werden. Wann der Verkauf stattfindet, wird noch bekannt gegeben.

Öffentliche Versammlung. Am Sonnabend, den 16. d. M., abends 8 Uhr findet in Kaak`s Gasthof eine öffentliche Versammlung statt, in welcher zu dem bekannten Aufruf des Generalfeldmarschalls von Hindenburg Stellung genommen werden soll. Die Tagesordnung ist also wichtig genug, um jeden zu veranlassen, an der Versammlung teilzunehmen.

Sperrung der Feldpost-Päckchen. Das Postamt macht bekannt, daß in der Zeit vom 19. bis 24 Dezbr. und vom 20. Dezbr. bis 2. Januar keine Feldpost-Päckchen angenommen werden.“ (KrB Beilage vom 16.12.1916)

Bordesholm, 19. Dezember:

„Der Kreisausschuß verfügte soeben die Beschlagnahme sämtlicher im Kreise vorhandenen Kartoffeln. Die beschlagnahmten Kartoffelmengen sind auf anfordern an die vom Kreisausschuß zu bestimmenden Stellen zu liefern.“ (HC vom 19.12.1916)

Bordesholm, 19. Dezember:

„**Das Eiserne Kreuz** erhielt Faktor Friedrich Huß, Sohn der Witwe Huß in Bordesholm.



HC vom 18.12.1916

Fischfang. Mit dem Abfischen unseres Sees wird fortgesetzt. Da die Fische sehr billig abgegeben werden (für kleinere 30 Pf., für größere 60 Pf. bis 2 M das Pfund) ist die Nachfrage groß und geht flott von statten.

Bordesholm. Die erste vom Bordesholmer landwirtschaftlichen Verein in seinem Bezirk veranstaltete freiwillige Sammlung von Schmalz und geräuchertem Speck bracht 456 Pfund zusammen. Die ganze Sendung ist am 18. d. M. an den Magistrat der Stadt Essen abgeschickt worden mit dem Ersuchen, für eine gerechte Verteilung unter die Schwerarbeiter der Kriegsindustrie Sorge tragen zu wollen.

Hoffeld. Bei der Treibjagd auf der Feldmark Hoffeld wurden 21 Hasen zur Strecke gebracht.

Wattenbek. Einen weiblichen Nachtwächter hat sich die Gemeinde in Person der Ehefrau Magdalene Stange erwählt.

Brügge. Der Großbuchwalder Frauenverein sandte als Weihnachtsgabe an die hier beheimateten Kriegsteilnehmer 72 Pakete.

Grevenkrug. Auf der Treibjagd auf der hiesigen Feldmark wurden 3 Stück Rehwild, 14 Hasen und 1 Fasan zur Strecke gebracht. In diesem Jahr sind die Hasen nicht so reichlich wie in früheren Jahren.“ (KrB Beilage vom 20.12.1916)

Kreis Bordesholm, 20. Dezember:

„In den letzten Nächten wurden verschiedene Einbruchsdiebstähle verübt. Dem Lehrer Lorenzen in *Fiefharrie* wurden 9 große, schwere Kaninchen im Werte von rund 90 Mark gestohlen. Dem Landmann Sellmer in *Spreng* wurden drei Gänse und sämtliche Kaninchen und dem Hufner Schlotfeldt in *Blumenthal* ebenfalls drei Gänse gestohlen.“ (HC vom 21. 12.1916)

Kreis Bordesholm, 21. Dezember:

„Die Wahl des Schmiedemeister Dietrich Nülle zu *Reesdorf* zum Gemeindevorsteher-Stellvertreter der Gemeinde Reesdorf wurde bestätigt. – Bei einer auf der Gemarkung *Hoffeld* abgehaltenen Treibjagd wurden 21 Hasen zur Strecke gebracht.“ (HC vom 21.12.1916)

Bordesholm, 22. Dezember:

„Am 1. Weihnachtstag bringt die Oldenburgische Schauspielgesellschaft Wilhelm und Friedrich Lundt in Bordesholm im Saale der Wwe. Butenschön das vaterländische Volksschauspiel „Wenn die Friedensglocken läuten“ zur Aufführung. Anfang 7½ Uhr abends. Nachmittags 4 Uhr findet Kindervorstellung statt. Zu Aufführung gelangt: „Rotkäppchen und der böse Wolf.“ (KrB Beilage vom 23.12.1916)

Molfsee, 27. Dezember:

„Amtlich bestätigt wurde die Wiederwahl des Bödners Joh. Delfs zu Molfsee zum Gemeindevorsteher.“ (HC vom 27.12.1916)

Bordesholm, 28. Dezember:

„Die Treibjagd auf der Gemarkung Schönbek ergab 43 Hasen.“ (KNN vom 29.12.1916)



HC vom 30.12.1916